

ÖKOPROFIT Erfurt

Auszeichnung
2014

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Impressum

Herausgeber:



Redaktion:

Dezernat Wirtschaft und Umwelt
- Stabsstelle
Nachhaltigkeitsmanagement

Layout:

Werbeagentur Kleine Arche GmbH,
www.kleinearche.de

Texte und Bilder:

Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe,
Stadtverwaltung Erfurt
sowie die Kooperationspartner von
ÖKOPROFIT Erfurt;
© Titelfoto: Bild13 SportPresseFotos,
www.bild13.com

gedruckt auf Recyclingpapier
aus 100 % Altpapier

Projektförderung:



Thüringer Ministerium
für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt
und Naturschutz (TMLFJUN)

Hinweis:

ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes Waren-
zeichen der österreichischen Landes-
hauptstadt Graz.

Die Nutzungsrechte für die deutschen
ÖKOPROFIT-Arbeitsmaterialien haben die
Landeshauptstadt Graz und die Landes-
hauptstadt München.

Inhalt

Nachhaltigkeit selber machen	2	Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen/ Ausblick	9
ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?	4	Projektangebote 2015/2016:	38
ÖKOPROFIT in Erfurt	6	ÖKOPROFIT Erfurt – Betriebe 2000–2014	40
Was wird konkret gemacht?	6	ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner	42
ÖKOPROFIT-Auszeichnung	7	Das Netzwerk – ÖKOPROFIT in Deutschland	45
ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse	8		

Die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2014:

Evangelische Andreaskirche Erfurt	10	moquadrat	25
Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt	11	PV Crystalox Solar Silicon GmbH	26
Bäckerei und Konditorei Lobenstein	12	Sparkasse Mittelthüringen	27
Backstube Priemer	13	Sparkassen-Finanzzentrum Erfurt	28
CCS Catering, Consulting und Service GmbH	14	• Helaba – Landesbank Hessen Thüringen, • SV Sparkassenversicherung Holding AG, • Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	
Edeka aktiv Markt Gath	15	SWE Stadtwirtschaft GmbH	29
Studentenzentrum Engelsburg e.V.	16	Theater Erfurt	30
Erfurter Teigwaren GmbH	17	Thüringer Aufbaubank	31
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	18	Tibor EDV-Consulting GmbH Thüringen	32
Gase for you	19	Tank und Umwelt GmbH	33
Grafe Advanced Polymers GmbH	20	Umwelt- und Naturschutzamt	34
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT)	21	Universität Erfurt	35
Kellner – Das Büro aus einer Hand	22	VMET	36
Klocke & Schumann GmbH & Co. KG	23	Werbeagentur Kleine Arche GmbH	37
Messe Erfurt GmbH	24		

Liebe Erfurterinnen und Erfurter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ÖKOPROFIT ist das Agenda-21-Projekt, mit dem seit 15 Jahren inzwischen 125 zumeist Erfurter Betriebe und die Stadtverwaltung gemeinsam zeigen, was zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften in Kooperation bringen kann. ÖKOPROFIT – ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik – ist ein betriebliches Umweltmanagementprogramm, das die Einsparung von Betriebskosten mit einer Entlastung der Umwelt verbindet und somit ökologische, ökonomische und auch soziale Folgekosten für die Zukunft reduziert. Der durch das Projekt geförderte intensive Dialog der beteiligten Unternehmen untereinander und die Möglichkeit des Austausches mit städtischen Behörden stellen für die Betriebe einen weiteren wesentlichen und sehr geschätzten Aspekt dar. Als gutes Zeichen hierfür werde ich, dass die Betriebe den Aspekt des Netzwerkes beim ÖKOPROFIT besonders hervorheben. Für das Engagement der vierzehn ÖKOPROFIT-Einsteigerbetriebe und der sechzehn ÖKOPROFIT-Club-Betriebe, die bereits zum wiederholten Mal die Auszeichnung erhalten, bedanke ich mich sehr.

Entsprechend der Kerngedanken ÖKOLOGIE und PROFIT haben die ÖKOPROFIT-Betriebe 2013/2014 mit ihren Maßnahmen nicht nur die Umwelt entlastet, sondern auch Kosten gesenkt: So wurden, vielfach schon in der Projektlaufzeit, Ressourcen wie Energie und Wasser eingespart, Abfallmengen reduziert, aber auch Organisationsstrukturen optimiert und der Arbeits- und Brandschutz verbessert. Die damit verbundenen Einsparungen sind ein konkreter Erfurter Beitrag zum weltweiten Klimaschutz und schlagen sich positiv auf den Betriebskonten der Unternehmen nieder.

Ein weiterer Gewinn sind innovative Ideen. Nach dem erfolgreichen Pilotvorhaben einer Workshopreihe „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ bin ich überzeugt davon, dass sich aus dem Pool der ÖKOPROFIT-Betriebe und darüber hinaus eine Gruppe von Teilnehmern für unser nächstes Konzept zum nachhaltigen Tag finden wird. Hier arbeiten wir zusammen mit der TTG – Thüringer Tourismusgesellschaft mbH, der ThEGA Thüringer Energieagentur und der städtischen Erfurt Tourismus und Marketing GmbH.

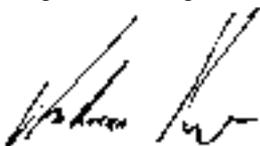
Das Erfurter ICE-Drehkreuz ab 2017, die beiden in Planung befindlichen ICE-Cities im Bahnhofsumfeld und schließlich auch die Bundesgartenschau 2021 und die Internationale Bauausstellung ab 2019 in Thüringen sind Wegmar-

ken auf dem Weg zu einem nachhaltigen Tagungs- und Konferenz- aber auch zunehmend nachhaltigen Tourismusstandort nicht nur Erfurts, sondern Thüringens.

Als Stadt sind wir in diesem Jahr stolz auf die nun bereits vierte Auszeichnung als „Stadt der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und auf die erstmalige Auszeichnung zur „Fairtrade-Town Erfurt“. Da das Thema nachhaltige Beschaffung ein Thema in den ÖKOPROFIT-Workshops ist, möchte ich Ihnen als Unternehmen dieses Thema künftig noch stärker ans Herz legen. Wenn man einmal vor Ort in unserer Partnerstadt Kati im afrikanischen Mali war, wird es hier zu einem persönlichen Bedürfnis, mit konkreten Veränderungen – letztlich auch einer gerechteren Welt-Wirtschaft – beizutragen. Besonders gefreut habe ich mich in diesem Zusammenhang, dass die Thomas-Mann Grundschule auf dem Tag der Nachhaltigkeit im Juni 2014 als erste Schule in den neuen Bundesländern die Auszeichnung zur „Fairtrade-School“ erhalten hat.

Die Weltkonferenz „Rio+20“ im Juni 2012 in Rio de Janeiro hat einmal mehr gezeigt, dass auf internationaler Ebene nicht immer der notwendige Durchbruch erreicht und verbindliche Ziele festgeschrieben werden können. Meine Bitte an den Bund, die EU und die Bundesländer ist es dennoch, verlässliche und motivierende Rahmenbedingungen zu schaffen und auch die eigene Vorbildfunktion stärker wahrzunehmen. Unter Rahmenbedingungen verstehe ich unter anderem, dass die weltweit bis 2015 in Abstimmung befindlichen Sustainable Development Goals einen direkten Bezug zu uns als Kommunen herstellen, so dass die Kommunen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort noch stärker als bisher zu einer weltweit gelingenden nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Mein Dank gilt wieder dem Freistaat Thüringen, der das Projekt ÖKOPROFIT und viele weitere unserer Agenda-21-Projekte von Beginn an aktiv begleitet und gefördert hat. Auf die weitere Zusammenarbeit auf Grundlage der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie freue ich mich.



Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt





WISSENSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT
AKTIONSTAG
Nachhaltigkeit
HIRSCHGARTEN ERFURT
 20.06.2014, 13:00 – 18:30 UHR

Das nachhaltige Bürgerfest
 von Vereinen, Initiativen, Stadtwerke und Stadtverwaltung.
 Ein buntes Programm auf der Bühne mit Informationen, Mitmach-Aktionen und Gesprächen an mehr als 20 Ständen rund um das Thema Nachhaltigkeit.
 Nachhaltig Leben macht gemeinsam einfach mehr Spaß: Beispielsweise beim „Fest der krummen Gurke“, wo sogenanntes „verworfenes“ Gemüse gemeinsam geschnippelt und zu einer leckeren Minestrone gekocht wird.
 Besondere Höhepunkte sind die Verleihung des 3. Erfurter Zukunftspreises und die Auszeichnung der Stadt Erfurt als FairTrade Town.
 Musik: Crepes Sucette. Moderation: Carsten Rose, Radio F.R.E.I.
 www.erfurt.de



Von der Agenda 21 zur Großen Transformation

Die Welt im Wandel erfordert einen neuen Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation.



„Die Städte werden in Zukunft noch stärker Zentren technologischer und gesellschaftlicher Innovationen sein. Umso wichtiger sind die Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung unserer Städte.“

Prof. Dr. Wolfgang Schuster,
 Mitglied des RNE

„Nachhaltiges Konsumverhalten wird solange Sache einer engagierten Minderheit bleiben, wie Anreize falsch gesetzt sind und Strukturen es nicht unterstützen.“

Prof. Dr. Lucia A. Reisch,
 Mitglied des RNE

Der lange Weg von Rio und Rio+20 zu den SDG – Sustainable Development Goals 2015

1992 fand in Rio der erste Weltgipfel für eine nachhaltige Entwicklung, der sogenannte Erdgipfel, statt. 179 Staaten einigten sich darauf, in Zukunft ihr Handeln am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu orientieren. Das dort verabschiedete Aktionsprogramm „Agenda 21“ bildet seitdem den Konsens, der global und lokal mit Inhalten gefüllt wird. Inhalte, die für eine nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung im 21. Jahrhundert unabdingbar sind. Der durch die Agenda 21 angestrebte Ausgleich zwischen dem dauerhaften Schutz unserer Umwelt und der Lebensgrundlagen sowie der Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen in der „Einen Welt“ – heute sowie für die kommenden Generationen – ist als Ziel weltweit unumstritten. Allein der Weg dahin bleibt auf allen Ebenen auch 22 Jahre später weiterhin schwierig. Dies zeigte sich nicht nur sehr deutlich vor zwei Jahren auf der Rio+20-Folgekonferenz, sondern inzwischen auf allen internationalen Konferenzen zu Klima, Boden, Ressourcen oder zu Biodiversität und den UN-Millenniumszielen. Trotz der zurückliegenden Weltfinanzkrise sind relevante Fortschritte zu einer an nachhaltigen Kriterien ausgerichteten Weltwirtschaft nicht erkennbar. Selbst kleinere Trendwenden oder messbares Umsteuern brechen ab oder sind ganz ausgeblieben. Inwiefern es nun gelingt, den Minimalkonsens der Rio+20-Konferenz bis 2015, die sogenannten weltweiten Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen, gemeinsam zu einem starken Instrument zu entwickeln,

bleibt abzuwarten. Hierzu müsste künftiger „Zivilisatorischer Fortschritt innerhalb der planetaren Leitplanken“ stattfinden, wie es der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (WBGU) in seinem Beitrag zur Debatte zu den SDGs fordert.

Zivilgesellschaft und Kommunen

Parallel zu den internationalen und nationalen Strukturen haben sich seit 1992 die Kommunen mit ihrer zivilgesellschaftlichen Ebene zur vielleicht stärksten Kraft der Agenda 21 entwickelt. Dies ist auch auf der Rio+20 Konferenz 2012 verstärkt wahrgenommen worden. Nun gilt es diese Kraft für die weltweite nachhaltige Entwicklung in den kommenden Jahren aktiv zu gestalten. Ob also die SDGs die nötige Substanz und Relevanz für eine globale nachhaltige Entwicklung gewinnen werden, hängt auch von der lokalen Ebene ab. Dass sich die Welt in einem umfassenden Wandel aller Ebenen und Strukturen befindet, scheint mittlerweile unstrittig. Dass dies so grundlegend geschieht, dass es eines neuen „Gesellschaftsvertrages für eine Große Transformation“ bedarf, wie es der WBGU 2011 formuliert hat, wird auch immer breiter als richtig anerkannt. Hingegen wird die Einschätzung, ob diese Große Transformation gelingen kann, zugleich als Utopie in die Zukunft verschoben, anstatt sie (klein) zu beginnen. „Die Transformation zur klimaverträglichen, nachhaltigen Gesellschaft ist ein gesellschaftlicher Such- und Lernprozess und erfordert mehr Demokratie.“ (WBGU 2011) Diesen Gesellschaftsvertrag zu entwickeln, zu leben und zu verantworten, wird, so



Ein Höhepunkt der Agenda-21 Veranstaltungen 2014 war der Tag der Nachhaltigkeit im Hirschgarten am 20. Juni im Rahmen der 12. Arena der Zukunft „Wissen schafft Nachhaltigkeit“. Hier wurden zum dritten mal die Erfurter Zukunftspreise gemeinsam mit den Stadtwerken Erfurt vergeben. Die Landeshauptstadt Erfurt erhielt von Transfair Deutschland die Auszeichnung zur Fair Trade Town und die Thomas-Mann-Grundschule konnte als erste Fair Trade School Thüringens ausgezeichnet werden. Viele Stände lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen zeigten, wie breit Nachhaltigkeit in Erfurt mittlerweile gelebt wird. Beim Stand „Fest der Krummen Gurke“ z.B. mit Schnippen gegen Lebensmittelverschwendung oder am Stand der Stadtwerke beim Solarautorenrennen mit dem Bezug zur Bildung.

scheint auch klar, ohne die Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendlichen nicht gelingen. Leben und Lebensstile, Konsum, Bildung, Arbeit, aber auch der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Alltagspraxis und zur Wirtschaft lassen einen derartigen Wandel nur im Zusammenwirken aller Ebenen und der ganzen Gesellschaft ansatzweise realistisch erscheinen – wenn es ernst gemeint ist.

Denn inzwischen kann zum Thema Nachhaltigkeit, Klimawandel usw. durchaus mit Berechtigung von einem „Weltrekord der Schlagworte“ und der „Legitimierung durch immer neue Rhetorik“ (Mabanza, 2014) gesprochen werden. Dass Agenda 21, Nachhaltigkeit oder die Große Transformation nicht mit diesem Etikett versehen in der Schublade verschwinden, dazu kann und sollte die lokale Ebene aktiv beitragen.

Deshalb heißt von der Agenda 21 zur Großen Transformation für Erfurt zunächst ganz schlicht: Weiter **„Nachhaltigkeit selber machen“**. Also lokal in den Kommunen und mit der Zivilgesellschaft nachhaltige Aktionen, Konzepte, Strategien und Projekte weiter umzusetzen und zu leben und nicht auf Vorgaben des Bundes, der EU oder der Vereinten Nationen zu warten. Hierzu bedarf es jedoch vor Ort Zugpferde, Vorbilder, klarerer Zielsetzungen und verlässlicherer Strukturen und noch mehr Vernetzung. Die jeweiligen Erfolgskonstellationen vor Ort gilt es zu finden. Zugleich gilt weiter: **Regierungen fordern**. „Nachhaltigkeit selber machen“ heißt in diesem Kontext deshalb auch, dass die Zivilgesellschaft und die Kommunen weiter nachhaltige Entwicklung und entsprechendes Handeln auf Grundlage z. B. von Verträgen, Nachhaltigkeitsstrategien und von verlässlichen Strukturen von den übergeordneten Ebenen, angefangen mit den Kommunen und Bundesländern, hin zu Bund, EU und UN einfordern muss. Die Möglichkeiten hierzu nehmen langsam, aber kontinuierlich und durchaus in wachsendem Vertrauen zueinander zu.

Und in Erfurt und Thüringen... ...sind diese Erkenntnisse angekommen.

In den vergangenen Jahren wurden in Thüringen mit der ersten Nachhaltigkeitsstrategie, der Etablierung eines Beirates zur nachhaltigen Entwicklung sowie dem Bürgermeisterdialog zur nachhaltigen Kommunalentwicklung in Thüringen und den jährlichen Nachhaltigkeitsforen als Veranstaltung des Austausches der Thüringer Akteure untereinander viele erfolgreiche Strukturen der Bundesebene von Thüringen nachgebildet.

Perspektivisch ist dies in den meisten Thüringer Kommunen, so auch in Erfurt noch strukturell nachzuvollziehen, so dass ein klarer Strang durch alle Ebenen aufeinander abgestimmtes und effizientes Handeln ermöglicht.

Wobei dies in vielfältiger Form geschehen kann. In der einen Kommune kann dies ggf. aus dem Prozess des European Energy Award abgeleitet sein, in der anderen eine auch so benannte Nachhaltigkeitsstrategie oder eine aus den integrierten Stadt- und Dorfentwicklungskonzepten abgeleitete Weiterentwicklung sein. Geeignete Ansatzpunkte, bei denen auch die eigene Vorbildfunktion der Kommune stärker wahrzunehmen ist, sind insbesondere bei der öffentlichen Beschaffung, der Reduzierung des Flächenverbrauchs, der Biodiversität, der Energie, der Mobilität sowie der Bürgerbeteiligung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung gegeben.

Thüringenweite Netzwerke, an denen sich auch Erfurt beteiligt, bilden sich zum Bürgerbeteiligungshaushalt, zur Fairtrade Town oder zur Beschaffung gerade stärker aus. Im Themenfeld erneuerbare Energien haben sich mit der THEEN Thüringer Erneuerbare Energien Netzwerk e.V. und der BETH e.V. Bürger-Energie Thüringen e.V. bereits in kurzer Zeit tragfähige Strukturen herausgebildet, da hier die Rahmenbedingungen dies ermöglichten. Nicht zuletzt kann künftig auch an das frühere ÖKOPROFIT-Netzwerk der Thüringer Kommunen angeschlossen werden.



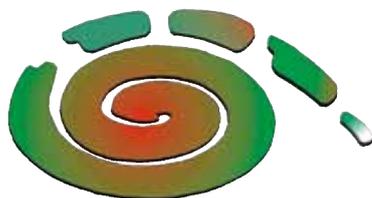
Die treibenden Kräfte [für lokale Nachhaltigkeit] sinnvoll verbinden

- Kommunale Strategie
- Zivilgesellschaftliche Initiative
- Konzertierte Aktion
- Nationales Programm
- Internationale Partnerschaft

Stefan Kuhn (ICLEI 2012)



ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?



„ÖKOPROFIT wird inzwischen als kontinuierlicher Prozess geführt.“

Herr Wilfried Hild,
Verband der Metall- und Elektro-
Industrie in Thüringen e. V.

*„ÖKOPROFIT war für uns eine gute
Vorbereitung für die internationale
Green Globe Zertifizierung.“*

Patrick Schneider, Messe Erfurt
GmbH

*„ÖKOPROFIT war und bleibt
Grundlage für unsere EMAS-
Zertifizierung.“*

Gerhard Gabel,
Erfurter Teigwaren GmbH

ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik – ist ein Programm zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz.

In Workshops und bei individuellen Firmenberatungen analysieren Betriebe verschiedenster Größenordnungen ihren Energie- und Materialverbrauch, ihre Stoffkreisläufe, die Produkte selbst, Mitarbeitermotivation im Umweltbereich, Brand- und Arbeitsschutz und vieles mehr. Ziel ist es, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu vermeiden und letztendlich betriebliche Kosten wie auch ökologische Folgekosten zu senken.

Überdies ist ÖKOPROFIT eine günstige Möglichkeit, Erfahrungen mit anderen Betrieben auszutauschen, mehr Rechtssicherheit in speziellen Fragen zu erlangen und den betrieblichen Kontakt zu kommunalen Behörden zu verbessern.

Eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb trägt zu einem steigenden Image der beteiligten Betriebe bei; zudem ist ÖKOPROFIT eine kostengünstige Vorbereitung für spätere Zertifizierungen nach EMAS III oder ISO 14001.

ÖKOPROFIT ist bewusst angelegt als Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft. Es wurde 1993 im österreichischen Graz entwickelt und wird dort seitdem kontinuierlich durchgeführt. In München wurde das

Konzept bereits 1996 auch auf deutsche Verhältnisse angepasst. Bisher wurde ÖKOPROFIT weltweit von mehr als 135 Städten bzw. Regionen, darunter über 100 im deutschen Netzwerk, eingeführt. Über 2500 Betriebe konnten bereits in Deutschland als ÖKOPROFIT-Betrieb von ihren Kommunen oder Landkreisen ausgezeichnet werden, viele von ihnen in sogenannten ÖKOPROFIT-Clubs bereits mehrfach.

War Erfurt im Jahr 1999 zunächst die erste Stadt, die ÖKOPROFIT in den neuen Bundesländern eingeführt hat, so war zwischenzeitlich mit Eisenach/Wartburgregion, Mühlhausen, Jena, Saale-Holzland-Kreis, Gera und erstmalig 2008 Weimar auch in Thüringen ein kleines Netzwerk entstanden.

Von der ersten chinesischen Stadt Panzhuhua in Zusammenarbeit mit Hannover oder aus einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit des polnischen Chestochowa und Dresden heraus ergeben sich von den Niederlanden, Italien, Ungarn, Slowenien, Russland bis Korea immer weitere Anknüpfungspunkte einer konkreten lokal-globalen Zusammenarbeit mit Gewinn.

Erfurt prüft hier die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den eigenen Partnerstädten. Von diesen hat die deutsche Partnerstadt Mainz ebenfalls bereits mehrfach erfolgreich ÖKOPROFIT-Runden durchgeführt.



ÖKOPROFIT als Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung

Das Kapitel 30 der Agenda 21 von Rio stellt die Privatwirtschaft als wichtigen Akteur des Prozesses der Agenda 21 in den Vordergrund. Unter anderem werden die Unternehmen aufgefordert, die Rolle des Umweltmanagements als eine der höchsten unternehmerischen Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung anzuerkennen.

ÖKOPROFIT verknüpft in diesem Sinne ökologischen Nutzen mit ökonomischem Gewinn und sozialer Gerechtigkeit und führt somit zu Verbesserungen in allen drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung:

- Senkung des Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauchs sowie Vermeidung von umweltschädigenden Emissionen und Abfällen,
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch Kostensenkungen, die Vermeidung von Risiken und die Förderung technologischer Innovationen,
- Sicherung von Arbeitsplätzen, Verbesserung des Arbeitsschutzes und Förderung der Mitarbeitermotivation.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Akteure im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes (Betriebe, Kommune, Beratungsunternehmen, Wirtschaftskammern, Umweltämter und weitere Beteiligte) ermöglicht außerdem, durch neue und kurze Kommunikationswege, ganz im Sinne des Auftrages der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung des Gemeinwesens zu arbeiten. Eine Qualität, die von allen Beteiligten geschätzt wird und sich bis hin zu ersten Geschäftsbeziehungen und gemeinsamen Aktionen vertieft hat.

Mit der ÖKOPROFIT-Maßnahmendatenbank ist neben den geschützten Arbeitsmaterialien ein weiteres ergänzendes Hilfsmittel für die Betriebe und Berater im Internet eingerichtet worden: www.arqum.de/datenbank
Die Datenbank ordnet die Maßnahmen der deutschen ÖKOPROFIT-Betriebe nach Branche und Themen, wie Wasser, Energie, Rohstoffe, Gefahrstoffe, Organisation, Recht und Abfall. Den Betrieben wird so die Möglichkeit eröffnet, ihre Maßnahmen mit denen anderer Betriebe der gleichen Branche themenspezifisch zu vergleichen und so Anregungen für neue oder angepasste Maßnahmen des eigenen Betriebes zu entwickeln. Dem offenen Kooperationsansatz trägt die Angabe von Kontaktadressen Rechnung.

„Unsere Teilnahme am ÖKOPROFIT hat sicher auch beim Gewinn einer europaweiten Ausschreibung eine Rolle gespielt.“

Dietmar Alsgut, CCS – Catering, Consulting und Service GmbH

„Mir hat am Club gefallen, dass man gemeinsam – spontan – Projekte entwickeln kann.“

Wolfgang Klaus, Werbeagentur Kleine Arche GmbH



ÖKOPROFIT in Erfurt

„ÖKOPROFIT hat uns wie gewollt unter Druck gesetzt, um noch mehr von dem zu schaffen, was wir immer schon wollten.“

Hartmut Priemer,
Backstube Priemer

„Unser Einstieg als Amt war: Im Wesentlichen dürften wir ja alles haben. Deshalb hat uns der Aufwand überrascht, um die dann doch noch offenen Punkte zu bearbeiten und Lösungen zuzuführen.“

Jörg Lummitsch, Umwelt- und
Naturschutzamt

Im Rahmen des „Wettbewerbs zur Umsetzung der Agenda 21 in Thüringen unter Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen“ des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt wurde im Jahr 2000 der erste ÖKOPROFIT-Workshop in Erfurt aus der Taufe gehoben. Unter Projektleitung des Stadtentwicklungsamtes und fachlicher Betreuung durch die Gesellschaft für Umweltmanagement aus Witzenhausen konnten im ersten Jahr drei und im Jahr 2001 acht Unternehmen als Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ausgezeichnet werden.

In den Jahren 2002/2003 bis 2013 wurden jährlich zwischen 16 und 32 Betriebe unterschiedlicher Betriebsgrößen ausgezeichnet. In diesem Jahr können 30 Unternehmen, die am ÖKOPROFIT-Projekt 2014 teilgenommen haben, als ÖKOPROFIT-Betrieb zertifiziert werden.

Dabei werden einige Betriebe bereits zum elften sowie die SWE Stadtwirtschaft GmbH sogar schon zum dreizehnten Mal ausgezeichnet.

Während Einsteiger-Betriebe in zehn grundlegenden Workshops zu allen umwelt- und arbeitsschutzrelevanten Themen geschult werden, haben die Betriebe des ÖKOPROFIT-Clubs in vier Workshops ihre bisherige Arbeit fortgesetzt, neue Maßnahmen entwickelt und zu selbst ausgewählten Themen aktuelle interessante Schwerpunkte in den Workshops gesetzt.

Hierzu gehörten im Jahr 2013/2014 folgende Themen: Mitarbeitermotivation/Projektmanagement, betriebliches Mobilitätsmanagement, Energiemanagement sowie Kennzahlen und Controlling.

Was wird konkret gemacht?

ÖKOPROFIT setzt sich aus den Bausteinen Workshops, Beratungen vor Ort, Arbeitsmaterialien und Auszeichnung zusammen, die miteinander verknüpft sind:





In den Einsteiger-Runden werden in zehn halbtägigen Workshops alle umweltrelevanten Themen bearbeitet, die für die Unternehmen von Bedeutung sind. Die Workshops finden reihum bei den beteiligten Betrieben statt, so dass vor Ort in den Unternehmen ein konkreter Erfahrungsaustausch, auch über umweltrelevante Themen hinaus, erfolgt. Neben dem Vermitteln von Grundkenntnissen in den relevanten Rechts- und Umwelttechnikbereichen steht die Befähigung der Teilnehmer zur Übertragung des Wissens in das jeweilige Unternehmen sowie die schrittweise Umsetzung in konkrete Maßnahmen im Vordergrund. Hierzu dienen insbesondere auch die umfangreichen, praxisnah gestalteten Arbeitsmaterialien, die aus grundlegenden Informationen, Arbeitsblättern für die Bestandsaufnahme,

Checklisten, Praxisbeispielen und Quellenangaben sowie Hinweisen zu erläuternder bzw. weiterführender Literatur bestehen. Mit der Beratung vor Ort werden die teilnehmenden Firmen bei der Bestandsaufnahme unterstützt. Auf dieser Basis wird in Gesprächsrunden mit verantwortlichen Mitarbeitern festgelegt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Umweltentlastung und Kostensenkung bestehen. Gemeinsam mit dem externen Berater werden konkrete Maßnahmen für das Umweltprogramm entwickelt und der Kommissionsbesuch vorbereitet.

„Ich wünsche mir, dass sich das Projektangebot zum „betrieblichen Mobilitätsmanagement“ und die Schulungen zum „Nachhaltig Tagen“ in Thüringen ähnlich erfolgreich entwickeln wie seit 15 Jahren das ÖKOPROFIT.“

Josef Ahlke,
Agenda-21-Koordinator
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement

ÖKOPROFIT-Auszeichnung

Die abschließende ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen hohen Standard voraus. Die Betriebe müssen nicht nur die für sie relevanten rechtlichen Bestimmungen einhalten, sondern auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Landeshauptstädte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Im September 2014 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe überprüft. Vertreter u.a. der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, dem Umwelt- und Natur-

schutzamt, des Amtes für Wirtschaftsförderung sowie der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement begutachteten die Unternehmen und konnten alle 30 Betriebe für die Erst- bzw. Wiederauszeichnung als Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb 2014 vorschlagen. Betriebe mit der Erfurter ÖKOPROFIT-Auszeichnung sind berechtigt, dem NAT (Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen) beizutreten. Von dieser Möglichkeit haben bisher vier Dutzend Erfurter Betriebe Gebrauch gemacht.

Thematische Festvorträge
Die Erfurter Auszeichnungen von 2000 bis 2013 wurden begleitet von Vorträgen von

- Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker,
- Prof. Dr. h. c. Lothar Späth,
- Josef Spritzendorfer,
- Prof. Dr. Christian Juckenack,
- Prof. Dr. Andreas Troge,
- Dr. Volker Hauff,
- Dr. Renée Ernst,
- Dr. Michael Kopatz,
- Prof. Dr. Viktor Wesselak,
- Dr. h. c. Josef Riegler,
- Prof. Dr. Angelika Zahrnt und
- Prof. Dr. Hans Fleisch.



ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse

„Auch im zweiten ÖKOPROFIT-Jahr ist es uns gelungen, weitere energetische Einsparpotentiale für unsere Bank zu erzielen.“

Silvio Zahn, Thüringer Aufbaubank

Ich freue mich, dass wir mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement den Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieben ein neues Vertiefungsmodul anbieten können.

Christian Prechtl, Klimakoordinator, Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt

„ÖKOPROFIT ist für uns ein wichtiger Schritt zur gelebten Nachhaltigkeit.“

Rositta Scharlach, SWE Stadtwirtschaft GmbH

In den Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieben wurden vielfältige Maßnahmen zum Umwelt- und Arbeitsschutz schon während des ÖKOPROFIT-Durchlaufs umgesetzt. Außerdem wurden in den Betrieben umfangreiche Umweltprogramme für die nächsten Jahre entwickelt. Für die im Folgenden aufgeführte quantitative Darstellung der Projektergebnisse wurden die 269 in dieser Broschüre veröffentlichten Maßnahmen der 30 Betriebe ausgewertet. Hierzu gehören sowohl schon während des ÖKOPROFIT-Projektes umgesetzte Maßnahmen, als auch die bis Ende 2015 geplanten Maßnahmen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen umgesetzt und geplant, die z.T. aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht werden konnten.

Die Gesamtbilanz dieser Maßnahmen ist beeindruckend: Die 30 Teilnehmer des ÖKOPROFIT-Projektes Erfurt sparen zusammen jährlich ca. 585.000 Euro ein. Durch die schon umgesetzten Maßnahmen wird eine jährliche Einsparung in Höhe von ca. 480.000 Euro erzielt. Die Gesamteinsparungen je Betrieb be-

laufen sich abhängig von der Betriebsgröße und der Produktion bzw. Dienstleistung des Unternehmens auf ca. 500 bis ca. 100.000 Euro jährlich.

Der jährliche Energieverbrauch verringerte sich um rund 1.538.260 kWh aus Strom und 171.100 kWh aus Fernwärme, Diesel und Heizöl. Die Reduzierung des Stromverbrauchs entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von ca. 500 Vier-Personen-Haushalten. Dies trägt zum Ziel der Stadt Erfurt bei, die CO₂-Emissionen zu senken. Durch diese Energieeinsparungen sowie die Umstellung auf Ökostrom konnten die CO₂-Emissionen um ca. 985.000 kg gesenkt werden.

Weiterhin sparen die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ca. 227 t Abfälle und 520 m³ Wasser ein. Eine ganze Reihe von organisatorischen Maßnahmen werden sich außerdem erst zu einem späteren Zeitpunkt kostenentlastend auswirken. Dazu gehören beispielsweise der Aufbau von Umweltmanagementsystemen, das Aufstellen von Prüfplänen oder die Durchführung von internen Schulungen.

Pro Jahr sparen alle 30 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

	Jährliche Einsparung Menge/Einheit	Darunter bereits realisiert bis November 2014
Energie/Emissionen		
Strom	1.538.260 kWh	84 %
Fernwärme/Diesel/Heizöl	171.100 kWh	100 %
CO ₂ -Emissionen*	985.350 kg	81,5 %
Abfälle	227,3 t	100 %
Wasser/Abwasser	520 m³	100 %
Kosteneinsparung	584.894 €	82 %

* Die Reduzierung der CO₂-Emissionen wurde auf Basis der Einsparungen bei Strom und Fernwärme berechnet. Für die Umrechnung in CO₂-Emissionen wurden der Bundesmix und die Werte der Stadtwerke Erfurt verwendet.



Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Die Maßnahmen sind unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten als äußerst positiv zu bewerten.

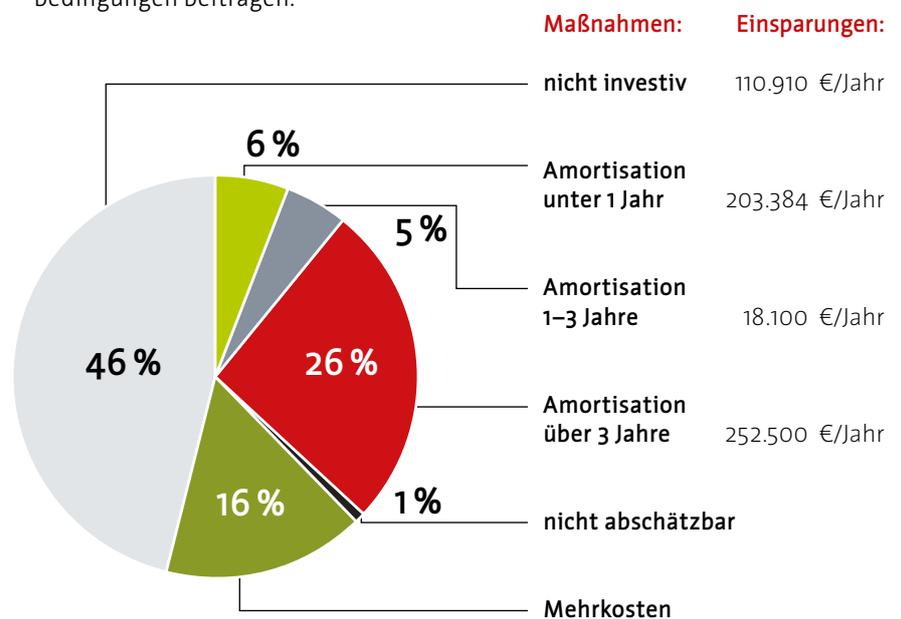
Eine genauere Auswertung des Verhältnisses von Investitionen zu erzielten Ergebnissen für die 269 Maßnahmen zeigt:

- 46 % der Maßnahmen sind nicht investiv, das heißt in der Regel organisatorischer Art. Allein durch diese Maßnahmen konnten Einsparungen in Höhe von rund 111.000 Euro jährlich erreicht werden.
- 6,0 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von bis zu einem Jahr. Die damit verbundenen Einsparungen belaufen sich auf etwa 203.000 Euro.
- 84,0 % der Maßnahmen haben Amortisationszeiten von mehr als einem Jahr. Mit diesen Maßnahmen können Einsparungen in Höhe von etwa 270.000 Euro jährlich erreicht werden.
- Bei 1,0 % der Maßnahmen war die Wirtschaftlichkeit nicht auswertbar, da die zu erwartenden Einsparungen oder die erforderlichen Investitionen noch nicht abschätzbar waren.

- Maßnahmen, die unter die Kategorie Mehrkosten (16 %) einzuordnen sind, sichern unter anderem den rechtssicheren Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen und tragen somit zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften bei. Weiterhin sind dort Maßnahmen eingerechnet, die zum Beispiel zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beitragen und sich somit nicht „rechnen“, aber wesentlich zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

„Ich wundere mich, dass es Betriebe gibt, die nicht bei ÖKOPROFIT mitmachen!“

Günter Schumann, Klocke & Schumann GmbH & Co KG



gesamt: 584.894 €/Jahr

Ausblick

Im Rahmen des 11. ÖKOPROFIT-Club besteht auch im Jahr 2015 die Möglichkeit, sich erneut einer Überprüfung im Rahmen von ÖKOPROFIT zu stellen oder individuell die Zertifizierung nach EMAS III oder ISO 14001 anzuschließen.

Außerdem ist eine Einsteigerrunde 2015 mit ca. 15 Betrieben geplant.



Evangelische Andreaskirche Erfurt

Die Schöpfung bewahren!

Die Andreaskirche wurde 1216 erstmals urkundlich erwähnt. Sie steht in einem mittelalterlichen Handwerkerviertel und gab diesem den Namen ANDREAS-VIERTEL.

Mit etwa 2.800 Gemeindemitgliedern gehört die Andreaskirche zu den großen Kirchengemeinden der Landeshauptstadt Thüringens. Die Andreaskirche versteht sich als eine offene Gemeinde für alle MitbürgerInnen, vor allem auch für die BewohnerInnen des Viertels, ihre Freunde und Gäste. Tatsächlich zeigt unser Gemeindeleben erfreuliches Wachstum, wird zunehmend zum Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, Familien und SeniorInnen. Faire und nachhaltige Lebensweisen sind einer Kirchengemeinde nie fremd, existiert doch der Eine-Welt-Gedanke schon sehr lange und fand in den Eine-Weltläden große Zustimmung. Die Andreaskirche versucht die verfügbaren Ressourcen so nachhaltig wie möglich zu nutzen, Strom aus erneuerbarer Energie ist da nur eine von vielen Positionierungen der Gemeinde.

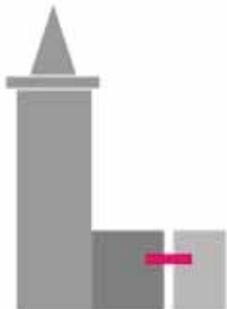
In der Andreaskirche engagieren sich viele Christen für ihren Glauben und zur Unterstützung ihrer Mitmenschen. Regelmäßig wöchentlich treffen sich z.B. der Chor und der Instrumentalkreis sowie die Kinder im Kindertreff und die Junge Gemeinde. Monatliche Treffen finden beispielsweise vom SeniorInnenkreis; Bibellesekreis oder der FrauenRunde statt. Weiterhin gibt es Projektgruppen zu besonderen Themen, das Kindergottesdienstteam, das Geburtstagsbesuchsteam oder auch das Offene Kirche-Team. All dies trägt zu einer lebendigen Kirche im Herzen von Erfurt bei.

Unsere Umweltschwerpunkte:

- Nachhaltige und faire Beschaffung in allen Bereichen des Wirkens der Gemeinde
- Vermeidung von Abfällen und Sicherstellung der korrekten Trennung von Abfällen / Wertstoffen
- Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen im Umweltbereich
- Schonender Umgang mit Ressourcen: sparsamer Wasserverbrauch, Minimierung des Energieverbrauches, Verwendung von Recyclingpapier etc.

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einsatz von regionalen Produkten bei Veranstaltungen; wenn möglich in Bio-Qualität	Förderung von regionaler und ökologischer Erzeugung; Ressourcenschonung
Faire und nachhaltige Beschaffung von Kaffee, Blumen und anderen Produkten aus üblicherweise problematischem Anbau	Förderung von fairer und nachhaltiger Erzeugung als Beitrag zu besseren Arbeitsbedingungen und zu einer Reduzierung der Armut weltweit
Durchführung des ersten Umwelttages der Gemeinde	Sensibilisierung für Umweltthemen; Aktionen zur Verwertung von Altmaterialien
Einsatz von Recyclingpapier	Ressourcenschonung
Einrichtung einer „Abenteuerkirche“ – Durchführung von Aktionstagen zur Umweltbildung, z.B. mit dem Thema „Streuobstwiese“	Sensibilisierung für Umweltthemen und Umweltprojekte in der Region
Weitere Verbesserung der Abfalltrennung	Erhöhung der Verwertbarkeit der entsorgten Abfälle
Einsatz von Ökostrom	Emissionsverminderung durch den Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen
Berufung eines Umwelt- und Nachhaltigkeitsberaters	Unterstützung bei der Beratung und Ideenentwicklung im Umweltschutz
Reduzierung von Einweggeschirr	Ressourcenschonung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterführung des Umwelttages (einmal jährlich)	Weitere Sensibilisierung für Umweltthemen → 2015
Energieeffizienter Gerätekauf bei Neuerwerbungen	Energieeinsparung; Ressourcenschonung → laufend
Wiederherstellung des alten Pfarrgartens	Biotopschutz → 09/2015



Kontakt:

Evang. Andreaskirche
Tel.: 0361 2 11 52 39
E-Mail: andreasgemeinde-erfurt@t-online.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2014

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Lutherstätte

Das Augustinerkloster zu Erfurt ist ein einmaliges Baudenkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst. Zugleich ist das Kloster nicht nur eine national und international anerkannte Tagungs- und Begegnungsstätte, sondern auch weltweit bekannt als bedeutende Lutherstätte und seit August 2004 anerkanntes „nationales Kulturdenkmal von besonderer kultureller Bedeutung“. Martin Luther lebte hier als Augustinermönch vom 17. Juli 1505 bis Herbst 1511. Das Augustinerkloster befindet sich in unmittelbarer Nähe des Erfurter Stadtzentrums. Von hier aus können Sie die historische Altstadt entdecken und auf Luthers Spuren wandeln.

Im Kloster finden regelmäßig Vorträge, Gesprächsrunden, Konzerte und Theateraufführungen statt. Wir bieten zwölf Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen. Nach rechtzeitiger Absprache kann auch die Augustinerkirche mit bis zu 400 Sitzplätzen für Gottesdienste und dem Ort entsprechende Veranstaltungen gebucht werden.

Mitten im Zentrum von Erfurt können Sie in der Stille und Zurückgezogenheit des Klosters übernachten. Unseren Gästen stehen 25 Einzel- und 26 Zweibettzimmer, mit Dusche und WC ausgestattet, zur Verfügung. Die ruhige und friedliche Atmosphäre in unseren einfach und hell möblierten Zimmern bietet Raum zum Abschalten nach einem erfüllten Tag. Auch Einzelgäste und Touristen, die einmal in einem Kloster übernachten möchten, sind uns herzlich willkommen.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

Folgende Leitlinien dienen dem Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt als verpflichtende Grundlage:

- Das Augustinerkloster setzt sich zum Ziel, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus seinen Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu leisten.
- Das Augustinerkloster versucht, negative Auswirkungen auf die Umwelt (Abwasser, Lärm, Abfälle, Abluft) von vorneherein zu vermeiden oder – falls nicht möglich – auf ein Minimum zu reduzieren.
- Das Umweltbewusstsein und die Umweltkompetenz der Beschäftigten werden durch regelmäßige Informations- und Schulungsangebote gefördert. Sie werden in die Diskussion zur Umsetzung und Festlegung der Umweltziele einbezogen, um eine bestmögliche Integration der Umwelleitlinien in die betriebliche Praxis zu erreichen.
- Das Augustinerkloster strebt eine grundlegende Verbesserung seiner Umweltbilanz durch Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Gebäudesubstanz an. Bei allen baulichen Maßnahmen werden von vorneherein ökologische Aspekte eingeplant und der Einsatz umweltverträglicher Materialien, optimale Flächennutzung und ressourceneffiziente zukünftige Bewirtschaftung angestrebt. Auch die Pflege der Grünflächen erfolgt umweltschonend.
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter des Klosters haben Vorrang.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Absenkung der Temperatur der Nachtabsenkung um 3 Grad	Energieeinsparung in Höhe 21 MWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von 700 €/Jahr
Umstellung des Stromvertrags auf Leistungsmessung	Kosteneinsparung in Höhe von ca. 4.000 €/Jahr
Reduzierung des Fernwärmeanschlusswertes um 30 KW	Kostenreduzierung von ca. 1.000 €/Jahr
Abschaltung Heizung Treppenhaus	Energieeinsparung in Höhe von 30 MWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von 1.000 €/Jahr
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Durchführung von Lastganganalysen	Aufspüren von weiteren Einsparpotentialen → 06/2015
Umstellung aller Gästezimmer auf LED-Einbauspots	Stromeinsparung in Höhe von ca. 3.500 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 850 €/Jahr → 06/2015
Prüfung der Möglichkeit, das Außenlicht in der Nacht in bestimmten Bereichen ganz auszuschalten oder über Bewegungsmelder zu schalten bzw. ob LED einsetzbar sind.	Stromeinsparung in Höhe von ca. 800 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 200 €/Jahr, → 06/2015
Prüfung des Einsatzes von Ökostrom	Emissionsverminderung → 06/2015
Umrüstung des Festsaaes auf LED	Stromeinsparung in Höhe von ca. 3.800 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 900 €/Jahr → 12/2015



Kontakt:

Herr Jelew
Tel.: 0361 5 76 60 14
E-Mail: radion.jelew@augustinerkloster.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013
ÖKOPROFIT 2014



Bäckerei und Konditorei Lobenstein

Natürliche Backwaren – geschützte Umwelt

Unser Handwerksbetrieb, gegründet 1935 von Willi Lobenstein, dem Großvater des heutigen Firmeninhabers, Stefan Lobenstein, ist eine Bäckerei und Konditorei mit stark lokalem Bezug. Dieses rührt auch durch die Lage des Unternehmens in einem Wohngebiet her. Viele der Kunden sind Stammgäste, die regelmäßig ihr Frühstück bei uns einnehmen oder ihre Pausen bei uns verbringen.

In unserem Unternehmen arbeiten derzeit 18 Mitarbeiter, davon vier Meister, zwei Gesellen und drei Auszubildende in der Backstube, in der täglich frische Waren unter hohen qualitativen Ansprüchen nach erprobten Hausrezepten handwerklich hergestellt werden.

Die Philosophie des Unternehmens ist es, hochwertige Konditoreiprodukte und Backwaren in angenehmer Atmosphäre anzubieten. Die breite Angebotspalette umfasst Kuchen, Torten, Gebäck, Brötchen und diverse Brotsorten. Dabei werden seit über 10 Jahren viele der Produkte auch in ÖKO-Qualität, d.h. aus kontrolliert ökologischem Anbau gemäß EU-Richtlinien angeboten. An jedem letzten Sonntag im Monat wird außerdem ein Brunch angeboten.

Unsere Umweltleitlinien:

- Natürliche Rohstoffe sind die Voraussetzung für die Herstellung von hochwertigen Konditoreiprodukten und Backwaren. Die Bewahrung einer möglichst unbelasteten Umwelt ist daher ein wesentliches Anliegen unseres Betriebes.
- Wir verpflichten uns dazu, die behördlichen Auflagen, Gesetze und Verordnungen zum Umweltschutz einzuhalten und den betrieblichen Umweltschutz ständig zu verbessern.
- Wir streben eine weitere Verbesserung unserer Abfalltrennung sowie die Verminderung unseres Energieverbrauches in unserem Cafébetrieb sowie unserer Produktion an.
- Durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter wollen wir unseren hohen Qualitätsstandard sowie die Mitarbeitermotivation im Umwelt- und Arbeitsschutz stetig verbessern.
- Über unseren Cafébetrieb und den Verkauf versuchen wir außerdem, auch auf das Kundenverhalten Einfluss zu nehmen, insbesondere über unser vielfältiges Angebot an Backwaren aus dem ökologischen Landbau.

CAFÉ LOBENSTEIN
BIOBÄCKEREI · KONDITOREI · KAFFEEHAUS

Kontakt:

Herr Lobenstein
Tel.: 0361 3 73 16 66
E-Mail:
cafe-lobenstein@online.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2014

Realisierte Maßnahmen

Einsatz einer roten Gewerbetonne

Ersatz mehrerer veralteter Einzelkühlschränke durch eine energiesparende Kühlzelle

Einbau einer Wärmepumpe zur Wassererwärmung durch Abwärmenutzung

Austausch von Energiesparlampen durch noch energiesparendere LED-Leuchten im Café

Umstellung auf Ökostrom

Einsparung/Wirkung

Verbesserung der Abfallverwertung und als Folge Abschaffung einer der vorhandenen Restmülltonnen; Kostenreduzierung in Höhe von 640 €/Jahr

Energieeinsparung; Kostenreduzierung

Ersatz des Boilers zur Warmwassererzeugung; Stromeinsparung und Kosteneinsparung

Energieeinsparung; Kosteneinsparung

Ressourcenschonung; Förderung erneuerbarer Energien; CO₂-Einsparung

Geplante Maßnahmen

Prüfung des Abzugs der in den Backwaren enthaltenen Wassermengen bei für die Abwasserkosten anzusetzenden Wassermengen

Einbau von Rauchmeldern

Einsparung/Wirkung → Termin

Senkung der Abwasserkosten → 12/2014

Verbesserung des Brandschutzes → 12/2014

Backstube Priemer

Im Haus zum Schwarzen Adler

Im Haus zum Schwarzen Adler, in der Kreuzgasse 2 direkt am Fuße der Krämerbrücke, befindet sich seit mehr als zwei Jahren unsere Backstube. Wir fertigen Brot und Brötchen nach traditioneller, handwerklicher Art und ohne Zusätze und Fertigmischungen. Der wichtigste Rohstoff, das Mehl, das wir verarbeiten, wird aus Getreide von regionalen Ökohöfen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in Ingersleben, mit Wasserkraft gemahlen.

In unserer Backstube stellen wir ein verhältnismäßig kleines Sortiment an Backwaren her. Durch die konsequente Verwendung hochwertiger Rohstoffe und das Festhalten an handwerklichen Methoden ist es uns gelungen, eine gleichbleibende hohe Qualität anzubieten. So ist in den letzten zwei Jahren ein großer Kreis an Stammkunden, besonders auch Familien, entstanden. Dabei dient das kleine Café, von wo aus man den Bäckern direkt bei der Arbeit zuschauen kann, als beliebter Treffpunkt. Aber auch Touristen kommen gerne in die Backstube, genießen den frischen Duft des Brotes und erleben gerne die gute Stimmung im Laden. Die roten Mützen, die wir alle bei der Arbeit tragen, haben sich mittlerweile zum Markenzeichen entwickelt.

Die herausgehängte Fahne an dem historischen Gebäude, die weit über den Benediktplatz sichtbar ist, zeigt die Öffnungszeiten unserer Backstube an. Sobald sie am Morgen gehisst wird, gibt es die ersten Brötchen. Im Laufe des Tages kommen natürlich Brot sowie auch süßes Gebäck und kleine Imbisse hinzu. Wenn am Abend das letzte Brötchen verkauft wurde, wird die Fahne wieder reingeholt und wir schließen.

Unsere Umwelleitlinien:

- Beim Kauf der Rohstoffe, legen wir großen Wert auf ökologische Herstellung und regionale Herkunft. Transportwege werden somit möglichst kurz gehalten.
- Die Menge der hergestellten Backwaren wird jeden Tag individuell angepasst. So entsteht keine Überproduktion, die in den Müll wandert. Abfälle werden somit konsequent vermieden.
- Teile der unausweichlichen Abfälle, wie z.B. Verpackungen unserer angelieferten Mehle, werden wenn möglich wiederverwertet. So hat die Backstube begonnen, aus den leeren Mehlsäcken Tragetaschen herzustellen.
- Seit Gründung der Backstube setzen wir auf geringen und effektiven Einsatz von elektrischer Energie und sparsamen Einsatz aller anderen Ressourcen.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einsatz von Ökostrom	Ressourcenschonung; Förderung erneuerbarer Energien; CO ₂ -Einsparung
Weiterverwertung von Mehlsäcken zu Tragetaschen, Schildern, etc.	Abfallvermeidung; Ressourcenschonung
Schulung der Mitarbeiter zum Einsparen von Energie etc.	Stromeinsparung; Ressourcenschonung
Einkauf von regionalen und möglichst biologischen Produkten	Unterstützung von regionaler und ökologischer Erzeugung; Vermeidung von Energieverbrauch durch kurze Transportwege

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterverwertung der äußeren Papierschicht der Mehlsäcke zu Briefumschlägen etc.	Abfallvermeidung; Ressourcenschonung → 12/2014
Einbau einer Strahlungsheizung statt der vorhandenen Konvektionsheizung	Angenehmere Wärmestrahlung für die Café-Kunden; ggf. Energieeinsparung → 06/2015



Kontakt:
Herr Priemer
Kreuzgasse 2

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2014

CCS Catering, Consulting und Service GmbH

Wir bieten Gastronomie, die alle Sinnesorgane anspricht!



Die CCS GmbH besteht seit dem 01.04.1999 und gehört zu den führenden Partyservice – Dienstleistern in Thüringen. Als zweites Standbein wurde mit der Verschmelzung der Herrenberg Gaststätten GmbH auf die CCS GmbH die Bewirtschaftung von Betriebsrestaurants, Kantine und Cafeterien aufgebaut. In 7 Betriebsrestaurants und Cafeterien versorgen wir täglich über 2.000 Beschäftigte der Landeshauptstadt Erfurt.

Im Laufe der Jahre ist es uns gelungen, in der Gastronomie, im Cateringbereich und im Partyservice sowie in der Bewirtschaftung von Betriebsrestaurants und Cafeterien ein zuverlässiger Partner für viele Firmen, Institutionen und Privatkunden in Erfurt und Umgebung zu werden.

Sowohl die Bereitstellung einzelner Ausstattungsgegenstände – vom Tisch, Stehtisch, Geschirr bis hin zum Kerzenleuchter, aber auch die komplette dekorative Ausgestaltung von Räumen, Sälen und großen Hallen nach den Vorstellungen unserer Kunden sind für das Team der CCS GmbH jederzeit realisierbar.

Unser Unternehmen wurde erstmals im Februar 2005 durch den TÜV Thüringen nach DIN EN ISO 9001 und HACCP-Management zertifiziert und konnte den Erhalt des Zertifikates auch im Jahr 2014 erfolgreich bestätigen. Seit März 2010 haben wir uns auch auf dem BIO-Sektor qualifiziert und tragen mit Stolz und Erfolg das BIO-Siegel nach Öko-Kontrollstelle DE-060 für einzelne Produkte.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Um der immer größeren Nachfrage nach ökologisch hergestellten Lebensmitteln gerecht zu werden, haben wir neben der Verarbeitung konventioneller Lebensmittel, auch Produkte aus biologischer Tierzucht und biologischem Anbau aufgenommen.
- Die CCS GmbH hat in vielen Bereichen bereits Fairtrade-Produkte im Einsatz. Seit 2012 stellen wir zudem unser Kaffeesortiment schrittweise auf Fairtrade um. Unser Getränkesortiment besteht fast ausschließlich aus Produkten von Thüringer Firmen.
- In unserem Speisenangebot spielen regionale Produkte eine wichtige Rolle. Durch eine breite regionale Sortimentsvielfalt können wir sowohl den Konsumentenwünschen entsprechen als auch zur Stabilisierung der Unternehmen der Region und damit der Arbeitsplatzsicherheit beitragen.
- Wir nutzen im Cateringsektor und der Betriebsgastronomie seit unserem Bestehen ausschließlich Mehrweggeschirr und Mehrwegbestecke. Alle von uns z.B. für Konzerte und Großveranstaltungen der Messe Erfurt GmbH verwendeten Einwegverpackungen, wie Trinkbecher, Bestecke, Pappsteller usw. wurden auf biologisch-abbaubar bzw. kompostierbar umgestellt.
- Die Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzrechtsvorgaben ist für uns ein selbstverständliches Anliegen.

Realisierte Maßnahmen

Einsatz von kompostierbarem Geschirr bzw. vollständiger Verzicht auf Einweggeschirr

Festlegung, dass nicht genutzte Kühlgeräte (wie Auslagen) am Wochenende auszuschalten sind

Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zu umweltgerechtem Verhalten am Arbeitsplatz

Aufbau eines Arbeitsschutzmanagementsystems

Einsparung/Wirkung

Ressourcenschonung; Abfallvermeidung

Energieeinsparung in Höhe von ca. 25 % bezogen auf die genannten Geräte; Kostenreduzierung

Energieeinsparung; Wassereinsparung; Ressourcenschonung

Verbesserung des Arbeitsschutzes im Unternehmen

Geplante Maßnahmen

Prüfung des Einsatzes von Ökostrom

Veröffentlichung von Informationen über unser Umweltengagement auf unserer Homepage und unserer facebook-Seite

Prüfung des Einsatzes eines Elektrofahrzeugs

Durchführung von Fahrsicherheitstrainings bei der Berufsgenossenschaft

Prüfung der Umstellung auf Umweltpapier für interne und externe Papiere / Drucke

Prüfung der Möglichkeit des Einsatzes von Arbeitsbekleidung aus ökologischer / fairer Produktion

Einsparung/Wirkung → Termin

Emissionsverminderung → 12/2014

Information der Öffentlichkeit; Transparenz → 12/2014

Emissionsverminderung; Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 06/2015

Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter bei betrieblichen und privaten Fahrten → 06/2015

Ressourcenschonung → 06/2015

Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Erzeugung sowie der Realisierung von fairen Arbeitsbedingungen → 12/2015



Kontakt:

Herr Alsgut

Tel.: 0361 4 20 33 15

E-Mail: alsgut@ccs-erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2014

Edeka aktiv Markt Gath

Wir lieben Lebensmittel

Am 29.11.2001 haben wir unseren 800 m²-Markt, in der Hieronymus-Schröter-Straße 2, in Erfurt eröffnet. Am 30.08.2012 kam unser danebenliegender 400 m² großer Getränkemarkt hinzu. Wir sind ein moderner und frischebetonter Lebensmittelmarkt mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten. Unsere Kunden sind bei uns willkommenen Gäste. Wir bieten Ihnen auf unseren 1.200 m² alles, was Sie für den täglichen Bedarf benötigen.

Unser Vollsortiment umfasst alle Waren des täglichen Bedarfs, mit dem Schwerpunkt Frische. Durch die großen Auslageflächen in der Obst- und Gemüseabteilung, der Fleischabteilung sowie der Käseabteilung mit einem sehr großen Angebot an Molkereiprodukten wird Ihr Besuch in Verbindung mit unserer kompetenten Bedienung und Beratung zu einem Einkaufserlebnis. Aktuell halten 29 Mitarbeiter ca. 25.000 Artikel für Sie bereit.

Nachhaltigkeit und die Frage danach, woher unsere Lebensmittel eigentlich kommen, sind wichtige Themen in unserem Lebensmittelmarkt. Dies spiegelt sich in einer großen Auswahl an regionalen, saisonalen, ökologischen und vegetarischen Produkten wider. In unserer Weinabteilung im Lebensmittelmarkt können Sie gerne offene Weine probieren, zu denen Herr Gath gerne Erläuterungen gibt.

Wir versuchen, den jeweils aktuellen Wünschen unserer Kunden möglichst kurzfristig Rechnung zu tragen. So bieten wir z.B. dem aktuellen Trend entsprechend diverse vegane Lebensmittel bis hin zu veganem Wein (= ohne tierische Eiweiße geklärt) an.

Unsere Umwelleitlinien:

- Wir wollen unseren Kunden neben dem üblichen Sortiment eine möglichst große Auswahl an regionalen, saisonalen und nachhaltig produzierten Produkten anbieten.
- Durch effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen und möglichst moderne Techniken (z.B. Einsatz einer Wärmepumpe) wird der Energieverbrauch soweit möglich optimiert.
- Darüber hinaus haben wir das Ziel, auch den Wasser- und Rohstoffeinsatz sowie die Abfallvermeidung und -trennung weiter zu optimieren. Im Rahmen der Beschaffung sollen umweltverträgliche Produkte (Reinigungsmittel, Büromaterialien, Geräte, etc.) bevorzugt werden.
- Mit Hilfe unseres EDEKA-Qualitätsmanagementsystems stellen wir die Qualität unserer Arbeit und Produkte sicher.
- Angestrebt wird außerdem, die Rechtssicherheit unserer Anlagen und Tätigkeiten regelmäßig zu überprüfen und das bereits Erreichte stetig im Hinblick auf weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu kontrollieren.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Anbringen von Glastüren an dem SB-Fleischregal	Verbesserung der Temperaturstabilität; Stromersparung; Kostenreduzierung
Durchführung einer Energieberatung durch externe Energieberater	Aufdeckung von Einsparpotentialen im Energiebereich
Verbesserung der Abfalltrennung	Verbesserung der Quote der zur Verwertung entsorgten Abfälle; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Umbau der Raum-Beleuchtung und der Kühltheckenbeleuchtung auf LED-Technik	Stromeinsparung ca. 67.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung ca. 11.000 €/Jahr → 12/2014
Weitere Verbesserung der Abfalltrennung	Verbesserung der Quote der zur Verwertung entsorgten Abfälle; Kostenreduzierung → 12/2014
Analyse der Strom-Lastgänge und Festlegung von Maßnahmen zur Vermeidung von Lastspitzen	Kosteneinsparung durch Vermeidung von Lastspitzen → 12/2014
Umstellung auf Ökostrom	Einsatz von umweltfreundlicher Energie und damit CO ₂ -Reduktion bei der Stromerzeugung → 12/2014
Durchführung von Thermografiemessungen	Aufspüren von Schwachstellen in den Außenhüllen der Gebäude → 03/2015
Anbringen von Glastüren an den noch nicht mit Türen versehenen Kühlregalen	Verbesserung der Temperaturstabilität; Stromersparung; Kostenreduzierung → 06/2015
Aufnahme von Umweltpapier in das Verkaufssortiment	Förderung des Einsatzes von Umweltpapier; Ressourcenschonung → 06/2015



Kontakt:

Herr Gath
Tel.: 0361 6 01 58 51
E-Mail: info@edeka-gath.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2014



Studentenzentrum Engelsburg e.V.

Engelsburg – Das Kulturhaus

Das Studentenzentrum Engelsburg befindet sich im Herzen der Erfurter Altstadt und wird seit 1968 als studentisch organisiertes Kulturzentrum betrieben. Der Name „Engelsburg“ ist gleichzeitig auch die historische Bezeichnung des Gebäudeensembles im alten Universitätsviertel. Der eingetragene Verein Studentenzentrum Engelsburg hat gemäß seiner Satzung vor allem die Aufgabe, kulturelle Angebote für die Studierenden und Jugendlichen der Thüringer Landeshauptstadt zu unterbreiten.

Was 1968 mit einer Vielzahl von ehrenamtlichen Stunden begann, hat sich zu professioneller Kultur- und Gastronomiearbeit entwickelt. Nachdem zu Beginn der 1990er Jahre die Medizinische Akademie Erfurt, die bis dahin Träger des „Studentenclub Engelsburg“ war, abgewickelt wurde, führte der daraus hervorgegangene Verein die Weiterentwicklung des Hauses zu einem Kulturzentrum und Anlaufpunkt vieler junger Menschen fort.

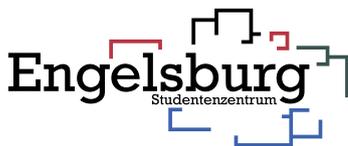
Neben den veranstaltungsorientierten Kernbereichen Veranstaltungskeller und Café Duck-Dich öffnete nach Beendigung der Komplettsanierung im Jahr 2000 auch die Gaststätte Steinhaus. Hier können an sieben Tagen in der Woche Gäste jeden Alters gemütliche Abende verbringen.

Nachhaltigkeit und die Frage danach, wie wir uns ernähren und woher unsere Lebensmittel eigentlich kommen, sind wichtige Themen unserer Zeit. Wir möchten, dass sich das auch in unserem Speisen- und Getränkeangebot widerspiegelt

und sind daher bemüht, immer wieder neue Zutaten zu finden, die dem Nachhaltigkeitsgedanken in diesen drei Punkten entsprechen: fair gehandelt – gesund in Produktion und Verarbeitung – regional und saisonal im Angebot.

Unsere Umweltleitlinien:

- Wir wollen unsere betrieblichen Abläufe aus ökologischer Sicht optimieren. Dabei wollen wir auch eine Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und Gäste zum Thema Umweltschutz erreichen.
- Das Studentenzentrum Engelsburg e.V. hat sich vorgenommen, den Energieverbrauch bei Veranstaltungen und dem begleitenden Gastronomiebetrieb stetig zu senken. Dies soll vor allem durch einen effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen geschehen. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, Möglichkeiten zur Senkung des Energiebedarfs aufzuspüren und selber aktiv zum Energiesparen beizutragen.
- Darüber hinaus wollen wir natürlich auch den Wasser- und Rohstoffeinsatz sowie die Abfallvermeidung und -trennung weiter optimieren sowie bevorzugt umweltverträgliche Produkte (Reinigungsmittel, Büromaterialien, Geräte, etc.) beschaffen.
- Ziel ist es außerdem, die Rechtssicherheit unserer Anlagen, Gebäude und Tätigkeiten regelmäßig zu überprüfen und das bereits Erreichte stetig auf weitere Verbesserungsmöglichkeiten hin zu überprüfen.



Kontakt:

Herr Hirche

Tel.: 0361 24 47 71 22

E-Mail: markus.hirche@eburg.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2010

ÖKOPROFIT 2011

ÖKOPROFIT 2012/2013

ÖKOPROFIT 2014

Realisierte Maßnahmen

Einsatz von regionalen, gesunden und fairen Produkten in der Gastronomie – „Regionale Karte“

Austausch der kompletten Kältetechnik im Küchenbereich

Austausch der vorhandenen durch eine energiesparende Salattheke

Umstellung auf Ökostrom

Ersatz der veralteten Spülmaschine durch eine Spülmaschine mit Wärmerückgewinnung aus dem Wasserdampf und dem Abwasser

Einsparung/Wirkung

Beitrag zur Umweltentlastung und zur Bewusstseinsförderung bei den Gästen

Stromeinsparung; Kostenreduzierung

Stromeinsparung; Kostenreduzierung

Einsatz von umweltfreundlicher Energie und damit CO₂-Reduktion bei der Stromerzeugung

Stromeinsparung; Kostenreduzierung; Verbesserung der klimatischen Bedingungen in der Küche durch Vermeidung von Wasserdampf

Geplante Maßnahmen

Umbau der Rettungswegebeleuchtung und Allgemeinbeleuchtung auf LED-Leuchten

Durchführung von Thermografiemessungen

Umbau der Notbeleuchtung auf LED-Leuchten

Umsetzung der auf Grundlage der Thermografiemessungen festgelegten Maßnahmen (in Form von studentischen Projekten)

Energieeinsparung und Kostenreduzierung → **06/2015**

Aufspüren von Schwachstellen in den Außenhüllen der Gebäude → **06/2015**

Energieeinsparung und Kostenreduzierung → **12/2015**

Eliminierung der Schwachstellen in den Gebäudehüllen; Energieeinsparung; Kostenreduzierung → **12/2015**

Erfurter Teigwaren GmbH

Umweltschutz und Qualität als Leitlinien für die Zukunft

Wir wollen nicht gleich, wir wollen anders und besser sein. Durch die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach dem International Food Standard IFS (Höheres Niveau) und ISO 22000 stellen wir im Rahmen von internen und externen Kontrollen die hohe Qualität unserer Produkte sicher. Dennoch sind wir als größter Teigwarenhersteller Deutschlands stets bemüht, uns weiterzuentwickeln. Bei der Herstellung von Teigwaren unterschiedlichster Rezepturen und Formen handeln wir stets auftragsorientiert. Wir produzieren für den Einzelhandel, für Großverbraucher und HighEnd Produkte für die industrielle Weiterverarbeitung zu Fertiggerichten.

Um jedoch den wachsenden Anforderungen unserer Kunden und Geschäftspartner gerecht zu werden, steht Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen an erster Stelle. Seien es langjährige Kundenbeziehungen, verlässliche Lieferanten oder auch der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur.

Grundlage zur Verwirklichung dieser Ziele sind Eignung und Förderung unserer Mitarbeiter. Heute sind wir ein Unternehmen mit ca. 100 Beschäftigten, die im 7 Tage 4-Schicht-System Produktion, Verpackung und Versand sicherstellen. Anhand regelmäßiger Schulungen werden diese immer wieder für ihre Umwelt sensibilisiert. Dabei stehen vor allem die Reduktion von Umweltbelastungen und Einsparung von Ressourcen im Fokus unserer Arbeit. Daher ist jeder Mitarbeiter angehalten, geeignete Maßnahmen und Ideen zur Verbesserung der Umweltsituation beizutragen.

Um dies auch nach außen zu verdeutlichen, sind wir im Umweltbereich nach der DIN EN VO (EG) 1221/2009 (EMAS III) für Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Die Erfurter Teigwaren GmbH betrachtet den Umweltschutz als eine Verpflichtung gegenüber Kunden, Mitmenschen und nachfolgenden Generationen. Unser Hauptziel ist die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln. Nur durch schonenden Umgang mit der Umwelt bei der Produktion können Belastungen auf ein Minimum reduziert werden.
- Neben dem Einhalten von Gesetzen und Verordnungen sowie von behördlichen Auflagen verpflichtet sich unser Unternehmen zu einer steten Verbesserung unseres Umweltengagements. Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern.
- Neben einer regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter zu Umweltschutzfragen sind alle Mitarbeiter dazu angehalten, Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Umwelt- und Arbeitsschutz einzubringen.



Kontakt:

Frau Peterseim
Tel.: 0361 59 73-61
E-Mail: katharina.peterseim@erfurter-teigwaren.de

Umweltzertifikate:

EMAS III
DIN EN ISO 14001

ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013
ÖKOPROFIT 2014

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Reduzierung von Bruch in Produktion und Verpackung um durchschnittlich 10 %	Einsparung von ca. 3,9 MWh Wärmeenergie und 1,1 t CO ₂ -Emissionen; Kostenreduzierung
Reduzierung von Teigwarenresten in der Produktion um durchschnittlich 10 %	Vermeidung von 22,3 t Abfall; Kostenreduzierung von ca. 6.900 €/Jahr
Reduzierung der Menge der eingesetzten Gefahrstoffe	Verringerung des Gefährdungspotentials für die Mitarbeiter sowie die Umwelt
Durchführung von Müllsammelaktionen über die Firmengrenze hinaus in den umgebenden Grünbereichen (2 x / Jahr)	Entfernung von wilden Müllablagerungen; Erhöhung der Lebensqualität für erholungssuchende Bürger

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Einsparung von Energie durch den Einsatz von LED-Lampen	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 50 MWh/Jahr; Kostenreduzierung um ca. 5.800 €/Jahr, Reduzierung der CO ₂ -Emissionen um 18,2 t/Jahr → 12/2014
Reduzierung des Anfalls von Nassteig um 10 %	Vermeidung von 10 % Teigwarenabfälle pro Jahr; Kostenreduzierung → 12/2014
Umstellung auf energiesparende Serverarchitektur	Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 7,88 MWh/Jahr; Kostenreduzierung um ca. 900 €/Jahr → 12/2015



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

ÖPNV heißt für uns auch –
Ökologisch, Produktiv, Nachhaltig, Verantwortungsbewusst

Als im Jahr 1883 eine Pferdebahn die Aufgaben bisheriger Miet-Droschken übernahm, war dies die Geburtsstunde der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG).

Gegenwärtig gewährleistet die EVAG mit ca. 500 Mitarbeitern im Erfurter Stadtgebiet und in den angrenzenden Regionen mit modernen Omnibussen und Stadtbahnen den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie den Schülerverkehr. Sonderfahrten mit historischen Omnibussen und Straßenbahnen gehören ebenfalls zum Dienstleistungsangebot des Unternehmens.

Bereits im Jahr 1999 wurde die EVAG als erstes deutsches ÖPNV-Unternehmen in seiner Gesamtheit nach dem Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Im Januar 2003 wurde dann mit Erfolg ein Umweltschutz-Management-System gemäß DIN EN ISO 14001 im Unternehmen implementiert. Seit der erfolgreichen Zertifizierung durch die zuständige Berufsgenossenschaft im Jahr 2006 verfügt die EVAG auch über ein gut funktionierendes Arbeitsschutz-Management-System gemäß NLF/ILO-OSH 2001. Seit dem Jahr 2010 erfolgt die Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen.

Im Zuge der Betrauung und Direktvergabe werden auch in Zukunft alle einschlägigen EU-Vorgaben, -Normen, -Verordnungen und -Richtlinien umgesetzt.

Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung geht einher mit einer Verbesserung des betrieblichen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes. Das spiegelt sich insbesondere in den durchge-

fürten Investitionen hinsichtlich Strecke, Netz, Stromversorgung und Fahrzeugen wider. Durch den Einsatz von Dieselmotoren mit Euro V – Norm, aktuell auch Norm-EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle), welche bereits die Abgasqualität der Norm Euro V übertrifft, wird eine Reduzierung des spezifischen Schadstoffausstoßes erreicht. Seit 2010 fährt die Stadtbahn ausschließlich mit Strom aus ökologischer Herkunft, was jährlich ca. 10.000 t CO₂ einspart. Wir beweisen damit: ÖPNV ist Umweltschutz, ist Nachhaltigkeit. Wer Busse und Bahnen benutzt, leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung des Umweltschutzes in unserer Stadt Erfurt und in der Region.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Wir gewährleisten durch regelmäßige Prüfungen unserer Fahrzeuge, Anlagen und Prozesse Betriebs- und Rechtssicherheit.
- Wir erleichtern durch Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV das Umsteigen von Pkw auf Busse und Bahnen.
- Wir bieten einen qualitätsgerechten und sicheren ÖPNV bei sparsamstem Energie- und Rohstoffeinsatz zur Schonung natürlicher Ressourcen.
- Wir sind bestrebt, neben alternativen Energieträgern auch technische Innovationen, wie neue Antriebs- und Assistenzsysteme zu nutzen.
- Wir wirken darauf hin, dass Auftrag- sowie Subunternehmer unsere Umwelt- und Sicherheitsanforderungen beachten und erfüllen.



Kontakt:

Herr Schulrabe
Tel.: 0361 5 64 46 64
E-Mail: matthias.schulrabe@stadtwerke-erfurt.de

Umweltzertifikate:

- ISO 14001
- ÖKOPROFIT 2002/2003
- ÖKOPROFIT 2004
- ÖKOPROFIT 2005
- ÖKOPROFIT 2006
- ÖKOPROFIT 2007
- ÖKOPROFIT 2008
- ÖKOPROFIT 2009
- ÖKOPROFIT 2010
- ÖKOPROFIT 2011
- ÖKOPROFIT 2012/2013
- ÖKOPROFIT 2014

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Fahrleitungsertüchtigung im Bereich Grubenstraße bis An der Lache sowie Bereich Gothaer Straße mit Erhöhung der Leitungsquerschnitte	Reduzierung von Spannungs- und Energieverlusten; Optimierung Bremsenergienutzung
Ertüchtigung der Beleuchtungsanlage im Bereich der Omnibuswerkstatt mit intelligenter, bedarfsgerechter Steuerung	Einsparung von Elektroenergie; Kostenreduzierung; Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Riffelschliff Gleisanlagen Nordhäuser Straße und Bahnhofstraße	Verminderung der Lärmemissionen; Verlängerung Lebensdauer Fahrweg und Fahrzeuge
Stadtbahnertüchtigung GUW11 mit Wegfall und Entsorgung von drei Öltransformatoren	Erhöhung der Versorgungssicherheit und Substitution eines Gefahrstoffes
Umstellung der Nenngleichspannung der Bahnenergieversorgung von 600 V auf 750 V	Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 4 % (gleich 750.000 kWh/Jahr); Kosteneinsparung
Beschaffung von vier Omnibussen mit Abgasnorm Euro VI als Ersatz für vier Omnibusse mit Abgasnorm Euro II	Reduzierung von Schadstoffemissionen
Durchführung eines Gesundheitstages	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Mitarbeitermotivation zur Gesunderhaltung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Ertüchtigung der Beleuchtungsanlagen im Bereich der Stadtbahnabstellhallen Urbicher Kreuz mit intelligenter, bedarfsgerechter Steuerung	Einsparung von Elektroenergie; Verbesserung der Arbeitsbedingungen → 12/2014
Riffelschliff Gleisanlagen Friedrich-Ebert-Straße und Gothaer Straße	Verminderung der Lärmemissionen; Verlängerung Lebensdauer Fahrweg und Fahrzeuge → 12/2014
Durchführung des Projekts „Alternative Antriebe“, gemeinsam mit Verkehrsministerium	Erprobung von alternativen Antrieben mit dem Ziel der Energieeinsparung → 06/2015

Gase for you

Ihr Ansprechpartner für Technische Gase!

Gase for you ist seit 20 Jahren kompetenter Ansprechpartner in Sachen Technische Gase und deren Anwendung. Das Unternehmen stellt ein großes Sortiment an Technischen Gasen zur Verfügung, aus dem ganz nach Bedarf gewählt werden kann. Dabei werden die Kunden durch die fachlich kompetente und umfassende Beratung der Mitarbeiter dabei unterstützt, aus der Produktpalette jeweils das effizienteste Produkt für den jeweiligen Einsatzbereich auszuwählen. Gase for you ist durch die langjährige Erfahrung in Vertrieb, der Lagerung und dem Transport von Technischen Gasen ein kompetenter Partner der Gasindustrie. In Kooperation mit dem Unternehmen Messer Industriegase GmbH ist Gase for you in Thüringen und den angrenzenden Bundesländern tätig. Da das betreute Gebiet sehr umfangreich ist, arbeitet Gase for you mit weiteren Vertriebspartnern zusammen. Gase for you macht das umfangreiche Wissen und die innovativen Technologien von Messer für die Kunden nutzbar. So liegt ein großer Vorteil in der von Messer Industriegase GmbH angebotenen innovativen „300 bar Technik“. Die Kunden profitieren bei gleichem Flaschenvolumen von rund 45 % mehr Inhalt. Als Folge kann die Zahl der gemieteten Flaschen reduziert werden, wodurch die Kosten für die Flaschenmiete um ca. ein Drittel gesenkt werden kann. Gleichzeitig können die Transportkosten um ca. ein Drittel reduziert werden.

Weitere Einsparpotentiale ergeben sich direkt bei den Kunden vor Ort, da durch die geringere Anzahl von Flaschenwechsellern weniger Produktionsunterbrechungen entstehen sowie die Verluste durch Restinhalte minimiert werden können. Diese neuartige Technologie hilft somit in vielfältiger Hinsicht, die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Prozesse der Kunden zu erhöhen.

Unsere Umweltleitlinien:

- Es ist unser Ziel, Beeinträchtigungen der Umwelt möglichst gering zu halten. Um dies zu erreichen, werden die betrieblichen Belastungen der Umwelt von uns systematisch erfasst und bewertet.
- Wir formulieren gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltsituation, um unserer Verantwortung für Mitmenschen und unseren Lebensraum gerecht zu werden.
- Die Einhaltung der Sicherheitsstandards und Rechtsvorschriften zum Umwelt- und Arbeitsschutz ist uns ein wichtiges Anliegen.
- Es ist unser Ziel, den Energieverbrauch und die Emissionen von Treibhausgasen insbesondere bezogen auf unsere Transportleistungen weiter zu verringern.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Verbesserung der Abfalltrennung	Ermöglichung der Verwertung der getrennt gesammelten Abfälle beim Entsorger
Verstärktes Anbieten der 300 bar-Technologie von Messer	Senkung des Energieaufwandes für die Transporte; Senkung der Transportkosten und der Kosten für die Flaschenmiete um ca. 30 %
Einsatz eines Hängers statt des LKW bei kleineren Transportmengen	Senkung des Energieaufwandes für die Transporte; Kosteneinsparung
Ersatz der vorhandenen Computer durch energiesparende Laptops	Stromeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Tourenoptimierung	Energieeinsparung; Vermeidung von Emissionen; Kosteneinsparung → 12/2014
Einsatz von Umweltpapier für interne Ausdrücke	Ressourcenschonung → 12/2014
Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining	Erhöhung der Fahrsicherheit; Vermeidung von Unfällen → 06/2015
Einsatz eines LKW mit geringerem Schadstoffausstoß	Energieeinsparung; Vermeidung von Emissionen → 06/2015
Einsatz von Ökostrom (Anregung an den Vermieter bei eigener Bereitschaft, den Mehrpreis zu zahlen)	Ressourcenschonung, Förderung erneuerbarer Energien, CO ₂ -Einsparung → 12/2015

Gase for you

Kontakt:
 Herr Kubias
 Tel.: 0361 7 64 11 75
 E-Mail: gaseforyou@online.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2014



Grafe Advanced Polymers GmbH

Masterbatches Worldwide.

Als einer der führenden deutschen Hersteller von Masterbatches und Compounds stellt die GRAFE-Gruppe, welche 1991 als Familienunternehmen gegründet wurde, nicht nur Farb-Masterbatches, Additiv-Masterbatches und funktionelle Kunststoff-Compounds her – es wird ebenfalls deutsches Forscher-, Ingenieurs- und Unternehmertum gelebt. Dabei erreichen die Produkte zufriedene Käufer in mehr als 30 Ländern. Die GRAFE-Gruppe steht für Qualität, Kundenorientierung und Innovation. Außerdem verfügt sie über eine der größten Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Branche, die neueste Technologien entwickelt und so Kunststoffe mit intelligenten Funktionen versieht. Das Produktionsvolumen beträgt ca. 10.000 t/a.

Die GRAFE Color Batch GmbH ist der Innovationstreiber in der Herstellung von Masterbatches. Diese werden ganz nach den individuellen Kundenbedürfnissen maßgeschneidert. Dabei kann nahezu jedes Produktionsverfahren vorab simuliert werden.

GRAFE bietet neben der Qualität und Funktionalität einen umfangreichen Farbservice. Das GRAFEDESIGN-CENTER besticht durch seine Farbberatung und bezaubert jedes Jahr auf Neue mit einer faszinierenden Color-Preview.

Das umfangreiche Sortiment an standardisierten elektrisch leitfähigen sowie das umfassende Sortiment an Additiv-Masterbatches zur Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und zur Erleichterung der Verarbeitung runden das Produktprogramm von GRAFE ab.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Neben Qualität, Kundenorientierung und Innovation ist Umweltschutz bei der GRAFE-Gruppe ein wichtiges Unternehmensziel. Das Bestreben, die Umwelt zu schützen, ist für das Unternehmen eine Verpflichtung gegenüber seinen Kunden, den Mitmenschen und den nachfolgenden Generationen.
- Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet dabei, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern. Bereits durch den schonenden Umgang mit der Umwelt bei der Produktion sowie der Bereitstellung von Dienstleistungen können Belastungen für die Mitwelt reduziert werden.
- Die GRAFE-Gruppe hält die Gesetze und Verordnungen sowie behördlichen Auflagen ein und verpflichtet sich darüber hinaus, den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern. Bei allen Maßnahmen zum Umweltschutz wird sich dabei an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik orientiert.
- Erfolgreicher Umweltschutz kann durch die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiter erreicht werden. Aus diesem Grund will die Unternehmensgruppe GRAFE seine Mitarbeiter so gut informieren und unterrichten, sodass jeder Mitverantwortung übernehmen kann und der Umweltschutz somit aktiv „gelebt“ wird.

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einbau einer Abwasserbehandlungsanlage	Weitere Verbesserung der Einleitwerte
Trennung von Abfällen und Rückführung dieser Abfälle in den externen Wertstoffkreislauf	Ermöglichung der Verwertung der Abfälle; Kosteneinsparung von ca. 85 % (ca. 70.000 € im Jahr 2013)
Aufbereitung von Abfällen und Rückführung dieser Abfälle in den internen Rohstoffkreislauf	Rohstoffeinsparung; Abfallvermeidung; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 100.000 €/Jahr
Sensibilisierung der Mitarbeiter zum eigenverantwortlichen Umgang mit Rohstoffen, Abfällen und Energie sowie Mitarbeit an Umweltprogramm und -zielen.	Erhöhung der Mitwirkung von Mitarbeitern an den internen Umweltprogrammen; Erhöhung der Mitarbeitermotivation und Sicherheit der Mitarbeiter
Eliminierung von Druckluftleckagen durch den Einbau von festen Winkeln statt Schläuchen	Energieeinsparung; Kosteneinsparung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Aufbau eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001	Aufspüren von Einsparpotentialen; Kostenreduzierung → 12/2014
Einsatz einer neuen Software zum Gefahrstoffmanagement	Verbesserte Gefahrstoffverfolgung und -kennzeichnung im gesamten Produktionsprozess → 12/2014
Erarbeitung von Umwelt- und Arbeitsschutz-Kennzahlen	Sicherung und Kontrolle der Wirksamkeit von getroffenen Maßnahmen → 12/2014
Einbau von zusätzlichen Stromzählern	Verbesserung der Datengrundlage als Basis für das Auffinden von Einsparpotentialen → 06/2015
Schulung von 9 Sicherheitsbeauftragten über den gesetzlich geforderten Bedarf hinaus	Verbesserung des Arbeitsschutzes durch Einbeziehung von mehr Mitarbeitern → 06/2015
Einbeziehung von Auszubildenden und Studenten in betriebliche Umweltschutzprojekte	Aufspüren von Verbesserungspotentialen im Umwelt- und Arbeitsschutz → 06/2015



Kontakt:

Frau Milus
Tel.: 03 64 59 45-139
E-Mail: Elke.Milus@grafe.com

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2014

Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT)

Dienstleister für die Kommunen

Die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) wurde Mitte 2002 vom Gemeinde- und Städtebund Thüringen gegründet. Mit der KDGT wurden sämtliche Aktivitäten des Verbandes, die eine wirtschaftliche Ausrichtung hatten, in dieser kommunalen Dienstleistungsgesellschaft gebündelt. Dies erfolgte, damit der Gemeinde- und Städtebund Thüringen sich noch stärker auf seine zentralen Aufgaben als Interessenverband der Gemeinden, Städte und Verwaltungsgemeinschaften konzentrieren konnte.

Die KDGT ist in unterschiedlichen Bereichen wirtschaftlich tätig, wobei sie Dienstleistungen für den Gemeinde- und Städtebund Thüringen, für Kommunen und auch für sonstige Dritte erbringt. So organisiert und betreut die KDGT das Fortbildungsprogramm des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen mit zahlreichen Seminaren und führt Fortbildungsveranstaltungen für Dritte durch. Seit 2006 plant und organisiert die KDGT auf Anfrage Inhouse-Veranstaltungen für Kommunen. Weiterhin erstellt und vertreibt die KDGT die Druckerzeugnisse des Verbandes. Der kommunale Energie Pool (Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft – KEBT AG) wird von der KDGT betreut. Im Herbst 2012 hat die KDGT die Dienstleistung für den neu gegründeten Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) übernommen.

Schon beim Umbau des Gebäudes der KDGT wurden Nachhaltigkeitsgesichtspunkte, wie Regenwasserversickerung und Gartenbewässerung über Brunnenwasser berücksichtigt.

Unsere Umweltleitlinien:

Fortbildung

- Förderung von Seminaren zum Thema „Nachhaltigkeit“ für Mitarbeiter/innen von kommunalen Verwaltungen
- Motivation der Seminarteilnehmer zum umweltbewussten Handeln

Beschäftigte

- Unterstützung von umweltgerechtem Handeln der Mitarbeiter/innen durch regelmäßige Informationen
- Beteiligung der Beschäftigten an der Umsetzung der Umweltziele
- Einbringen von Vorschlägen und Ideen durch die Mitarbeiter/innen

Umweltbelastung und Ressourcen

- Umsetzung und Ausbau aktueller umwelttechnischer Standards
- Sparsamer und effizienter Umgang mit den Ressourcen
- Verringerung von Umweltbelastungen wie Emissionen, Abwasser und Abfälle
- Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bei der Planung und der Durchführung von baulichen Maßnahmen

Beschaffung

- Berücksichtigung von Umweltauswirkungen bei Ausschreibung, Lieferung etc.
- Bevorzugung von umwelt- und sozialverträglichen Varianten

Verkehrsnutzung

- Auswahl eines umweltverträglichen Verkehrsmittels bei Dienstreisen
- Förderung des Umstiegs auf öffentliche Verkehrsmittel

Berichterstattung

- Kommunikation des Leitbildes der Nachhaltigkeit nach innen und außen



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einsatz eines Gasfahrzeuges als Firmenfahrzeug	Energieeinsparung; Kosteneinsparung
Einsatz von regionalen bzw. lokalen Produkten (z.B. Porzellan, Gläser, Besteck oder auch Lebensmittel)	Unterstützung der regionalen Produzenten; Verkürzung von Transportwegen
Anschaffung von zwei Defibrillatoren	Erhöhung der Sicherheit für Tagungsteilnehmer und Mitarbeiter
Umstellung auf Online-Tagungsunterlagen	Einsparung von Papier sowie Kopierkosten
Einsatz von Groß- statt Kleinverpackungen z.B. bei Milch oder Zucker	Vermeidung von unnötigen Verpackungsabfällen; Ressourcenschonung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Prüfung des Einbaus neuer, energieeffizienter Pumpen in den Heizkreislauf	Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2014
Umstieg auf LED-Beleuchtung im Foyer	Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2014
Überprüfung der Möglichkeit der Umstellung auf eine kleinere Hausmülltonne	Kosteneinsparung → 12/2014
Prüfung der Umstellung der Druckerzeugnisse und internen Papiere auf ökologische Papiere	Ressourcenschonung → 12/2014
Prüfung des Einsatzes von Ökostrom	Emissionsminderung → 06/2015



Kontakt:

Frau Exner
Tel.: 0361 60 206 70
E-Mail: info@kdgt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2014



Kellner – Das Büro aus einer Hand

Effizienz und Qualität in ihrer Nähe

Der Büroausstatter Kellner mit Sitz in Neudietendorf ist seit 1990 kompetenter Ansprechpartner für alle Bedürfnisse der Bürokommunikation und Büroeinrichtungen und legt sehr viel Wert auf persönliche Beratung und Regionalität. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in individuellen Lösungen zur Prozesskostenoptimierung, dem Verkauf von Kopier- und Druckerlösungen und allem was dazu gehört, wie Hard- und Software, Installation, Service und Support. Die Planung, Gestaltung und Einrichtung von Büros gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben wie der Verkauf und die Belieferung von Büromaterial. Als Spezialist für Büroarbeitsplätze, Objektseinrichtungen, Empfangstheken, Schrank- und Trennwände, Konferenzeinrichtungen sowie Büro- und Besucherstühle unterstützt Kellner die Planungen bei Neubau und Modernisierung von Büroräumen. Ziel ist eine optimale Flächennutzung und Raumkonzeption. Die Beratung erfolgt anhand von 2D/3D-Einrichtungsplänen. Dem Firmengrundsatz: "Den Kunden durch Qualität zu überzeugen", heißt für unser Unternehmen, hohe Qualität im Service vor Ort, Kompetenz aus 24-jähriger Erfahrung, kundenorientierte Beratung, Qualitätsprodukte und partnerschaftlicher Umgang mit den Kunden. Dieser hohe Qualitätsanspruch wird von allen 13 Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Auszubildenden getragen und durch die seit 1997 erfolgte TÜV – Zertifizierung nach heutigem Standard ISO 9001:2008 dokumentiert.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Aktiver Umweltschutz ist für uns eine Verpflichtung, auch gegenüber der nachfolgenden Generation. Wir wollen damit zur Erhaltung der Lebensgrundlage beitragen. Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistungen an.
- Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und Verordnungen ist für uns ein elementarer Baustein, um unsere Aktivitäten abzusichern. Weiterhin planen wir, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, regelmäßig Umweltmaßnahmen durchzuführen und so zur kontinuierlichen Verbesserung beizutragen.
- Wir wollen durch sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, Material und Wasser unseren Ressourcenverbrauch so gering wie möglich halten. Der Einsatz neuer Technologien zur Energieverwertung und die consequente Vermeidung und Trennung von Abfall erlauben es uns, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren.
- Umweltschutz wird in unserem Unternehmen aktiv umgesetzt. Dazu informieren wir und fördern umweltbewusstes Handeln bei unseren Mitarbeitern.
- Unsere Umweltpolitik und deren Ergebnisse stellen wir nicht nur innerhalb unserer Firma dar, sondern kommunizieren sie auch nach außen.
- Bei der Beschaffung unserer Produkte stehen Ökologie, Umweltschonung und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit berücksichtigen wir in unseren betrieblichen Abläufen neben ökonomischen Aspekten auch soziale Belange.

Realisierte Maßnahmen

Neubau mit erheblich verbesserter Wärmedämmung

Einsparung/Wirkung

Senkung des Wärmeenergieverbrauchs je m² um ca. 35 %; Kostenreduzierung

Zusammenfassung von Arbeiten zum Aufbereiten von Kopiertechnik

Reduzierung des Wasserverbrauchs; Kostenreduzierung

Direktanlieferung von Büromaterial zum Kunden

Ressourceneinsparung; Kostenreduzierung

Optimierung der Tourenplanung für die Technikeinsätze

Einsparung von Dieselmotorkraftstoff; Kostenreduzierung in Höhe von 300 €/2013

Weiterer Ausbau des Einsatzes der Dokumentenmanagement-Software

Ressourcenschonung durch die Vermeidung von Ausdrucken; Kostenreduzierung ca. 300 €/Jahr

Einsatz von LED-Lampen sowie Bewegungsmeldern auf den Fluren

Stromeinsparung; Kostenreduzierung

Ersatz von Warmwasserboilern durch Durchlauferhitzer

Stromeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen

Installation eines virtuellen, stromsparenden Servers

Einsparung/Wirkung → Termin

Reduzierung des Stromverbrauchs; Kostenreduzierung → 12/2014

Neues Beleuchtungskonzept im Ausstellungsraum (Einsatz von LED-Technik)

Energiekostensenkung → 12/2014

Aufbau eines umweltfreundlichen Bürobedarf-Sortimentes

Ressourcenschonung beim Kunden → 12/2014

Weiterer Ausbau des Einsatzes der Dokumentenmanagement-Software

Ressourcenschonung und Energieeinsparung → 06/2015



Kontakt:

Herr Euchler
Tel.: 036202 8 88 88
E-Mail: michael.euchler@kellner-dasbuero.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2014

Klocke & Schumann GmbH & Co. KG

Zentrum für Floristik & Dekoration

Die Firma Klocke & Schumann wurde 1990 in Kerspleben gegründet und ist 1994 in das neue Gewerbegebiet Fichtenweg umgezogen. Dort wird in einer überdachten Verkaufs- und Lagerfläche von 3.500 m² mit einem integrierten Musterraum von 300 m² Deko- und Floristenbedarf für Händler angeboten. Durch den Einbau einer 2. Ebene innerhalb der vorhandenen Verkaufsräume konnte eine zusätzliche Musterfläche für Terracotta und Exoten geschaffen werden (500 m²). In dem Musterraum werden themen- und jahreszeitenbezogene Ausstellungen von Spezialisten sowie auch Schülerinnen und Schülern von örtlichen Fachschulen erstellt, die es den Kunden ermöglichen, einen Eindruck über die Einsatzmöglichkeiten des Deko- und Floristenangebotes zu erhalten.

Außerdem steht in einem separaten Lager eine Lagerfläche von 1.000 m² sowie in einer 2008 neu erworbenen benachbarten Halle 2.000 m² Hochregallager und ein weiterer 450 m² großer Schauraum für den Container-Direktbezug zur Verfügung. Wie auf einem großen Messestand finden sich in dem Musterraum zu Stimmungsinseln arrangierte Waren wie Glasobjekte, Metallständer und Gestecke. Um die Wechselausstellungen bestücken zu können, lassen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den einschlägigen Messen im In- und Ausland zu neuen Trends inspirieren. Durch die großzügigen Verkaufs- und Lagerflächen ist sowohl das Anbieten einer sehr breiten Produktpalette (rund 30.000 Produkte) als auch das Einhalten von Lieferterminen mit dem Ziel der Kundenzufriedenheit sichergestellt.

Der Personalbestand umfasst derzeit 17 Vollzeitbeschäftigte und 2 Auszubildende.

Unsere Umweltleitlinien:

- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Großhandels- und Einkaufsverbänden ist es unser Ziel, möglichst ressourcenschonend zu wirtschaften.
- Wir streben es an, die Umwelt zu entlasten und insbesondere durch die Vermeidung von Abfällen und durch die Einsparung von Material einen Beitrag hierzu zu leisten.
- Gesetze und behördliche Auflagen werden eingehalten.
- Um die Mitarbeiter zur aktiven Mitwirkung zu motivieren, werden diese in regelmäßigen Abständen informiert und zum bewussten Handeln animiert.
- Durch unsere Stellung als Großhändler haben wir eine selbstverständliche Informationspflicht über unsere Produkte und unser Arbeiten gegenüber unseren Kunden.
- Bei der Beschaffung von Waren aus verschiedenen Erdteilen achten wir darauf, dass Roh- und Hilfsstoffe möglichst sparsam eingesetzt werden.
- Wir stehen zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Wir schaffen Arbeitsplätze in der Region und achten die Werte und Normen des gemeinsamen Zusammenlebens.
- Gegenseitiges Vertrauen, Loyalität, Achtung, Zuverlässigkeit, Teamarbeit und offener Informationsaustausch nach innen und außen prägt das Verhältnis zu unseren Mitarbeitern und Kunden.



Realisierte Maßnahmen

Auszeichnung als „Unternehmen mit Weitblick 2014“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aufgrund der Teilnahme am Beschäftigungspakt 50plus

Test LED-Beleuchtung in verschiedenen Bereichen

Fortführung des Einsatzes von Ökostrom

Umstellung auf LED in Teilbereichen des Lagerbereichs

Einsparung/Wirkung

Beschäftigung und Neurekrutierung von älteren Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit dem Beschäftigungspakt „Jobwerkstatt ALTERnativ“

Stromeinsparung, wenn die Tests ergeben haben, dass die LED-Lampen für den gewünschten Zweck einsetzbar sind

Vermeidung von Emissionen durch den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern

Stromeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen

Teilnahme der Mitarbeiter an Fahrsicherheitstrainings

Installation einer Windkraft-Anlage 6 KW

Ersatz der bisher vorhandenen Leuchtstofflampen durch LED in den Lagerbereichen

Einsparung/Wirkung → Termin

Erhöhung der Sicherheit der Mitarbeiter im Straßenverkehr → **06/2015**

Stromeinsparung; Ressourcenschonung; Beitrag zur CO₂-Reduktion → **12/2015**

Stromeinsparung; Kostenreduzierung → **12/2015**



Kontakt:

Herr Schumann
Tel.: 036203 54 60

E-Mail:
mail@klocke-schumann.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013
ÖKOPROFIT 2014



Messe Erfurt GmbH

Green Globe zertifiziertes Veranstaltungshaus

Die Messe Erfurt verpflichtet sich zur unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen sowie entlang der gesamten Prozesskette. Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewusst zu handeln, sondern auch, die soziale Verantwortung wahrzunehmen und sich im Sinne dieser zu engagieren.

Dieses Engagement gipfelte am 05. August 2014 im Erhalt des internationalen Nachhaltigkeitszertifikats „Green Globe“. Die rund 300 Bewertungskriterien erfüllte das Unternehmen auf Anhieb mit 93 Prozent. Dies und die langjährige Einbindung der Messe Erfurt in regionale Netzwerke wie NATHüringen und Initiativen wie ÖKOPROFIT, sowie die aktive Unterstützung des Nachhaltigkeitskodexes der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche „Fairpflichtet“ sichern zusätzlich eine Ressourcen schonende Durchführung von Messen, Kongressen, Konzerten und Events ab – nicht zuletzt durch den nachhaltigen Einsatz von 100 Prozent Ökostrom.

Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit lassen den Freistaat Thüringen auch als Tagungs- und Kongressstandort immer beliebter werden. Mit der für 2017 geplanten Inbetriebnahme des neuen ICE-Knotens in Erfurt wird sich dieser Trend weiter verstärken. Multifunktionalität inklusive einer ökologisch-ökonomischen Gebäudeinfrastruktur ist im Congress Center und in allen Hallen selbstverständlich.

Zudem lebt die Messe Erfurt Ökologie ganz praktisch: Mit Unterstützung des Landesverbandes Thüringer Imker e. V. sind auf dem Dach der Messe Erfurt zehn Bienenvölker angesiedelt worden.

Die Bienen produzieren jährlich 125 kg Honig, abgefüllt in kleinen Gläschen als süße Werbung für den nachhaltigen Messeplatz Erfurt.

Als Forum für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur werden hier auch bewusst nachhaltige, energieeffiziente Eigenveranstaltungsthemen etabliert, wie das Internationale Symposium „naro.tech – Werkstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen“, die Grünen Tage Thüringen, sowie das jüngste Projekt „Wind.Energie – Mitteldeutsche Branchentage“.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Die Tageslichtarchitektur des Messezentrums trägt dazu bei, Energiekosten zu sparen. Sämtliche Dächer sind begrünt, so dass die Hallen im Sommer nicht gekühlt werden müssen. Gleichzeitig sammelt sich das auf den Dächern anfallende Regenwasser in einer Zisterne und dient zur Bewässerung der Grünanlagen.
- Nachhaltigkeit funktioniert nur ganzheitlich. Servicepartner und Cateringfirmen, die sich im Messezentrum Erfurt um das Wohl der Gäste kümmern, müssen den nachhaltigen Geschmack treffen. Bevorzugt werden Mehrweggeschirr und saisonale Gerichte, zubereitet aus Produkten der bäuerlichen Erzeugergemeinschaften der Agrarregion Thüringen. Der regionale Wareneinkauf bedingt kurze Transportwege.
- Mittels der von der Messe Erfurt herausgegebenen Broschüre und Informationen auf der Messehomepage werden Gastveranstalter und Gäste über das Thema „Klimafreundliches Tagen“ und die dementsprechend vor Ort gegebenen Voraussetzungen informiert.



Kontakt:

Herr Schneider
Tel.: 0361 400-1030
E-Mail: pschneider@messe-erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2001
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013
ÖKOPROFIT 2014

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Umstellung auf 100 % Ökostrom	Emissionsverminderung
Teilnahme am Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Erfurt	Erarbeitung von Maßnahmen zur Vermeidung von unnötigem Verkehr und Emissionen
Wassersparende Wasserhähne in den Küchen	Wassereinsparung; Kostenreduzierung
Plakate mit Hinweisen für ressourcenschonendes Verhalten auf den Besuchertoiletten	Förderung des ressourcenschonenden Umgangs
Anschaffung von 4-fach Mülltrennbehältern	Verbesserung der Trennung von Wertstoffen und Zuführung dieser zur Verwertung
Zertifizierung im Rahmen des weltweiten Programms zur Leistungsverbesserung für die Reise- und Tourismusindustrie „Green Globe“	Weitere Verbesserung des Nachhaltigkeitsengagements
Errichtung einer Elektro-Tankstelle auf dem Messegelände (frei zugänglich)	Unterstützung der Elektro-Mobilität in der Stadt Erfurt durch eine weitere Ladestelle
Kostenfreie Pausenversorgung aller Mitarbeiter mit Mineralwasser, Kaffee, Tee und Milch	Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Komplett-Umstellung auf Fair-Trade-Kaffee im Veranstaltungscatering	Förderung von fairer Erzeugung als Beitrag zu besseren Arbeitsbedingungen → 12/2014
Weitere, stufenweise Umstellung auf LEDs	Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2014
Anschaffung eines Elektrofahrzeugs	Emissionsverminderung → 06/2015
Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts	Externe Kommunikation von Umweltfragen → 06/2015

moquadrat

gute Kleidung und Accessoires

moquadrat ist ein Ladengeschäft in der Paulstraße vornehmlich für ökologische und nachhaltig produzierte Kleidung, geführt von der Ergotherapeutin und dreifachen Mutter Vera Niedermeier. Die Geschichte von moquadrat begann im Jahr 2008, als die spätere Gründerin des Unternehmens selbstgefertigte (Recycling-) Accessoires verkaufte. Die immense Nachfrage nach diesen Unikaten einerseits, die vergebliche Suche nach ökologisch einwandfreien Kleidungsstücken andererseits, führten im Jahr 2011 zur Gründung eines ersten Ladengeschäftes am Kaffeetrichter. Mit zunehmendem Geschäftserfolg, verbunden mit dem Wunsch, noch mehr Menschen besser erreichen zu können, erfolgte im Mai 2012 der Umzug in die Erfurter Innenstadt. Das Anliegen des Unternehmens geht über rein kommerzielle Aspekte insofern hinaus, dass die Beschaffenheit und die Herstellungsweise der angebotenen Produkte im Mittelpunkt stehen: So werden lediglich Produkte angeboten, die unter fairen Arbeitsbedingungen gefertigt werden. Hierbei wird auf umweltfreundliche Herstellungsverfahren in der gesamten Produktionskette geachtet. Zukünftig wird noch mehr Energie und Zeit darauf verwendet werden, stetig Informationen über Produkte und deren Herstellung zu sammeln, um eine größtmögliche Transparenz gegenüber dem Kunden zu erzielen.

Unsere Umwelleitlinien:

- In Zukunft sollen die Unternehmensabläufe immer wieder erneut dahingehend überprüft werden, ob und inwieweit sie sich noch öko-effizienter gestalten lassen.
- Um der Brückenfunktion zwischen Hersteller/Lieferant und Kunde immer besser gerecht zu werden, wird das Unternehmen den regen Austausch mit den Lieferanten suchen.
- Wir werden dafür Sorge tragen, dass durch unser Tun die Sensibilisierung unserer Kunden und damit der Öffentlichkeit im Allgemeinen im Hinblick auf nachhaltige und ökologische Ressourcen verstärkt wird.
- Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Umwelt- und Arbeitsschutzes ist für uns eine Selbstverständlichkeit.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einsatz von umweltfreundlich und nachhaltig sowie fair produzierten Waren	Keine Gefährdung beim Tragen der Kleidung / Nutzen der Waren durch in den Waren enthaltene Giftstoffe; Förderung von fairer und nachhaltiger Erzeugung als Beitrag zu besseren Arbeitsbedingungen und zu einer Reduzierung der Armut weltweit
Einbau von Rauchmeldern	Verbesserung des Brandschutzes
Komplette Neuorganisation der Lagerhaltung	Verbesserung des Überblicks über den Lagerbestand und dadurch Vermeidung von Fehlkäufen, Ressourcenschonung und Kostenreduzierung
Teilmstellung der Allgemeinbeleuchtung auf LED	Stromeinsparung; Kostenreduzierung
Regulierung des Heizungsthermostats durch eine Zeitschaltuhr	Wärme-Energieeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Restumstellung auf energiesparende Leuchtmittel (Ersatz von 35 Watt-Halogen-Strahlern durch 5 Watt-LED-Lampen)	Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2015
Einbau einer Zeitschaltuhr für die Schaufensterbeleuchtung	Stromeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2014
Kontaktaufnahme mit dem Vermieter bezüglich der Realisierung von Maßnahmen zur Vermeidung von Wärmeenergieverlusten	Reduzierung von Wärmeenergieverlusten bei Realisierung möglicher Verbesserungsmaßnahmen wie Fensterisolierung → 12/2014
Weitere Verbesserung des Bestellmanagements	Müllreduktion durch Vermeidung von Einzelbestellungen; Transportkosteneinsparung; Verbesserung der Ökobilanz → 06/2015



Kontakt:
 Frau Vera Niedermeier
 Tel.: 0361 43 03 99 48
 E-Mail: info@moquadrat.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2014



PV Crystalox Solar Silicon GmbH

Der Schlüssel zum Solarstrom

Die im Erfurter Südosten ansässige PV Crystalox Solar Silicon GmbH wurde 1997 gegründet und ist ein Unternehmen der PV Crystalox Solar Gruppe. Die Gruppe ist ein unabhängiger Hersteller von multikristallinen Siliziumscheiben, den Schlüsselkomponenten für die Solarstromindustrie.

Die PV Crystalox Solar Gruppe entstand 2002 durch die Zusammenführung der Crystalox Ltd. Großbritannien und der PV Silicon GmbH in Erfurt. Um auch Kunden in Asien zu betreuen, wurde im Jahr 2002 die PV Crystalox Solar KK in Japan als 100%ige Tochter der Gruppe gegründet. Im Juni 2007 erfolgte der Börsengang der PV Crystalox Solar Gruppe an der Londoner Börse. Zugeliefertes Silizium wird in Oxfordshire, Großbritannien, zu Siliziumingots und Siliziumblöcken kristallisiert. In Erfurt werden mit einer hoch entwickelten Drahtsägetechnologie aus diesen Blöcken hauchdünne Siliziumscheiben hergestellt.

Hierbei zerschneidet ein aus einem 100–120 µm dünnem Stahldraht aufgezoogenes Drahtfeld mit Hilfe einer Sägesuspension (Slurry) die Siliziumblöcke zu Scheiben. Die Slurry besteht aus dem Trägermedium Glycol und dem abrasiven Medium Siliziumkarbid. Die Siliziumkarbid-Schneidkörner werden durch den Draht mit definierter Bearbeitungsgeschwindigkeit in den Sägespalt gezogen und zerschneiden so den Siliziumblock.

Danach erfolgt die Reinigung der Siliziumscheiben von der anhaftenden Slurry. Jede Scheibe wird mittels modernster Kameras, Dicken-, Profil- und Lasersensoren strengen Qualitätsprüfungen wie Oberflächenbeschaffenheit, Geometrie und weiteren Qualitätsparametern unterzogen. Am Standort Erfurt sind derzeit ca. 85 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Ziel ist es, die Nutzung der Sonnenenergie als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts weiter auszubauen.

Unsere Umweltleitlinien:

- Das Verantwortungsbewusstsein unserer Arbeitnehmer für den Umweltschutz wird ständig gefördert (Kommunikation, Schulung und Vorbildwirkung).
- Die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die lokale Umgebung werden überwacht. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Schwerpunktbereiche Immissionsschutz, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz.
- Umweltbelastungen werden vermieden bzw. unvermeidliche auf das technologisch Mögliche reduziert.
- Geltende gesetzliche Bestimmungen im Umweltrecht werden eingehalten und behördlichen Anforderungen mit geeigneten Maßnahmen nachgekommen.



Kontakt:

Frau Ohlendorf
Tel.: 0361 600 85 500
E-Mail: Marina.Ohlendorf@pvcrysolox.com

Umweltzertifikate:

ISO 50001 seit 2012

ÖKOPROFIT 2002/2003

ÖKOPROFIT 2004

ÖKOPROFIT 2005

ÖKOPROFIT 2006

ÖKOPROFIT 2007

ÖKOPROFIT 2008

ÖKOPROFIT 2009

ÖKOPROFIT 2010

ÖKOPROFIT 2011

ÖKOPROFIT 2012/2013

ÖKOPROFIT 2014

Realisierte Maßnahmen

Optimierung der Medieninfrastruktur

Energetische Optimierung des Scheibensäge- und -reinigungsprozesses

Neuordnung der Abfallströme und tiefere Abfalltrennung

Senkung der Gesamtenergieleistungskennzahl von 2012 zu 2013 um 13 % (berechnet auf gesägte Scheibenfläche)

Substitution eines Gefahrstoffes

Einsparung/Wirkung

Einsparung von Energie, Arbeitsaufwand und Betriebskosten der Medienversorgung

Erprobung und Einführung höherer Sägeschwindigkeiten und Reduktion des Reinstwasserverbrauchs

Abfallreduktion und Erwirtschaftung von Erlösen aus Abfällen

Erhebliche Energieeinsparung

Senkung des Gefährdungspotentials für die Mitarbeiter

Geplante Maßnahmen

Reduktion des spezifischen Verbrauchs des Sägehilfsmittels, damit auch weniger Transporte

Senkung der Gesamt-Energieleistungskennzahl um 39 % (berechnet auf gesägte Scheibenfläche) gegenüber 2013

Technologische Erprobung von alternativen Trägermedien

Prüfung des Einsatzes von Ökostrom

Einsparung/Wirkung → Termin

Einsparung von Chemikalien, Reduktion von CO₂-Emissionen → 12/2014

Erhebliche Energieeinsparung; Realisierung des operativen Energieziels → 12/2014

Einsparung von organischen erdölbasierten Chemikalien → 12/2014

Emissionsverminderung → 12/2014

Sparkasse Mittelthüringen

Gut. Für Mittelthüringen.

Die Sparkasse Mittelthüringen ist mit einer Bilanzsumme von 3,8 Mrd. Euro und mehr als 200.000 Kunden die größte Sparkasse in Thüringen und eine der sechs größten in Ostdeutschland.

Sie ist mit 51 Geschäftsstellen sowie 25 SB-Geschäftsstellen überall in der Region vor Ort. Weiterhin steuern drei fahrbare Geschäftsstellen mehr als 50 kleinere Orte an, um den Kunden auch in ländlichen Regionen mit Finanzdienstleistungen zur Verfügung zu stehen. Insgesamt bietet das Unternehmen seinen Kunden mit 106 Geldautomaten, 64 Kontoauszugsdruckern, 102 Selbstbedienungsterminals das dichteste Service-Netz und ist über seine Internet-Geschäftsstelle 24-Stunden täglich verfügbar. Darüber hinaus engagiert sich die Sparkasse nicht nur durch ihr Förderengagement für die Region, von dem vor allem Vereine und Institutionen profitieren. Auch das Bewusstsein für die Umwelt in der Region Mittelthüringen beeinflusst maßgeblich die tägliche Arbeit aller Angestellten des Kreditinstituts. Im Arbeitskreis Umweltmanagement der Sparkasse Mittelthüringen engagieren sich Mitarbeiter aus verschiedensten Abteilungen im gesamten Haus. Durch diesen Arbeitskreis ist

sichergestellt, dass neben der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens auch ökologische Aspekte in der täglichen Arbeit eine wichtige Rolle spielen.

Unsere Umwelleitlinien:

- Durch den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen wollen wir neben betriebswirtschaftlichen Effekten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur und unserer Umwelt leisten.
- Unsere Mitarbeiter sollen für den Umweltschutz sensibilisiert werden und durch umweltbewusstes Handeln selbst einen Beitrag für nachhaltigen und aktiven Umweltschutz leisten. Das Projekt ÖKOPROFIT leistet hierbei einen wesentlichen Beitrag.
- Die Einhaltung umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrechtlicher Bestimmungen und Auflagen betrachten wir als selbstverständlich.
- Ökologie und Ökonomie stehen für uns im Kontext, sind Führungsaufgabe und Unternehmensziel.

„Die Erde gehört uns nicht, wir dürfen nur auf ihr leben.“



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Anschaffung von 2 Elektroautos für den Vertrieb	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen
Einsatz von digitalen Heizkörperventilen in Mietobjekten	Energieeinsparung von ca. 12 %
Ersatz von Leuchten durch LED in der Hauptfiliale Weimar	Energieeinsparung ca. 3.700 kWh/Jahr; Kostenreduzierung ca. 22 % = ca. 1.100 €/Jahr
Umstellung Ölheizung auf Fernwärme in der Hauptfiliale Sömmerda	Kostenreduzierung ca. 3.500 €/Jahr; Energieeinsparung ca. 38.500 kWh/Jahr
Änderung der Laufzeiten der Luftschleieranlage und der Klimaanlage in der Hauptfiliale Anger	Reduzierung der Energiekosten durch Senkung der Leistungsspitze um ca. 5 % = ca. 4.500 €/Jahr; Energieeinsparung in Höhe von ca. 23.000 kWh/Jahr
Umstellung auf FSC- oder Recyclingpapier für Druckerzeugnisse	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen, Wasserverbrauch, Rohstoffeinsatz und Energieverbrauch bei der Herstellung
Ausschalten der Beleuchtung in den geschlossenen SB-Stellen Anger und Fischmarkt (24 Uhr – 5 Uhr)	Anger: Energieeinsparung von ca. 4.200 kWh/Jahr; Kostenreduzierung um ca. 1.200 €/Jahr. Fischmarkt: Energieeinsparung von ca. 4.380 kWh/Jahr und Kostenreduzierung von 1.200 €/Jahr
Einsatz von 2 weiteren wasserlosen Urinalen	Wassereinsparung in Höhe von ca. 70 m ³ /Jahr; Kosteneinsparung Wasser/Abwasser in Höhe von ca. 450 €/Jahr

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Durchführung einer Energieanalyse in der Hauptfiliale Anger durch externe Berater	Ermittlung von weiteren Einsparpotentialen im Energiebereich → 12/2014
Außerbetriebnahme der Befeuchtungsanlage in der Hauptfiliale Friedrich-Ebert-Straße	Energieeinsparung ca. 9.000 kWh/Jahr, Kostenreduzierung ca. 2.700 €/Jahr → 12/2014
Einbau eines Frequenzumrichters für die Lüftungsanlage	Bedarfsgerechte Regelung der Anlage und damit Energieeinsparung → 03/2015
Teilnahme am Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Erfurt	Aufdecken von Verbesserungspotentialen im Hinblick auf Mitarbeitermobilität → 2015



Kontakt:
 Frau Burkhardt
 Tel.: 0361 54 51 28 16
 E-Mail: inge.burkhardt@sparkasse-mittelthueringen.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2007
 ÖKOPROFIT 2010
 ÖKOPROFIT 2011
 ÖKOPROFIT 2012/2013
 ÖKOPROFIT 2014



Sparkassen-Finanzzentrum Erfurt

Unter einem Dach. Nachhaltig. Gut.

Seit September 1997 ist das Sparkassen-Finanzzentrum Erfurt der Thüringer Sitz der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen.

Das Projekt ÖKOPROFIT wird getragen von:

Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)

Die Helaba ist auf drei Geschäftsfeldern aktiv: Als Verbundbank unterstützt sie die Sparkassen mit Produkten und Dienstleistungen. Als Förderbank ist sie Partner der öffentlichen Hand, etwa für Infrastrukturprojekte. Als Geschäftsbank betreut die Helaba Kunden im In- und Ausland.

SV Sparkassenversicherung (SV)

Die SV bündelt das Versicherungsangebot der Sparkassenorganisationen in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Teilen von Rheinland-Pfalz. Die SV ist bundesweit einer der führenden Gebäudeversicherer. Sie bietet darüber hinaus die gesamte Palette der Schaden-/Unfallversicherungen und ist auch in der Lebensversicherung als Spezialist für Altersvorsorgeprodukte breit aufgestellt.

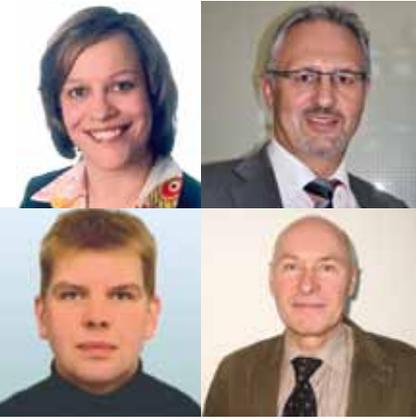
Sparkassen und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT)

Der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) mit seinen Sitzen in Frankfurt und Erfurt ist Dienstleister der Sparkassen. Als Dachverband der 50 Sparkassen in Hessen und Thüringen und ihrer kommunalen Träger übernimmt der SGVHT übergeordnete Aufgaben und zentrale Funktionen und sorgt dafür, dass sich die Sparkassen auf ihre Stärken konzentrieren können.

Unsere Umweltleitlinien:

Das Sparkassen-Finanzzentrum nimmt an dem ökologischen Projekt für integrierte Umwelttechnik (ÖKOPROFIT) der Thüringer Landeshauptstadt teil. Ziel ist es, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu vermeiden und dadurch betriebliche Kosten wie auch ökologische Folgekosten zu senken. Durch die Einbeziehung der Mitarbeiter soll das Verständnis im Umweltbereich, im Brand- und Arbeitsschutz verbessert werden.

- Wir halten alle einschlägigen Umweltvorschriften ein.
- Wir prüfen neue Produkte und Dienstleistungen auf ihre Umweltauswirkungen und berücksichtigen in der Realisierung umweltförderliche Projekte.
- Wir vermeiden und vermindern Abfälle und führen diese soweit möglich einer Wiederverwertung zu.
- Wir entwickeln das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter in Umweltfragen durch Informationen und Weiterbildung.
- Wir sparen Ressourcen ein und nutzen umweltfreundliche Produkte und Transportwege.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Spitzenlastdämpfung von ca. 30 % an der Fernwärme-einspeisung	Kostenreduktion in Höhe von 12.000 €/Jahr
Stufenweise Anpassung der Betriebszeiten von Lüftungsanlagen unter Berücksichtigung der Leistungsanforderung	Kostensparnis in Höhe von ca. 15.000 €/Jahr; Stromeinsparung in Höhe von ca. 90.000 kWh/Jahr
Austausch von Halogenstrahlern gegen LED im Konferenzzentrum-Rotunde	Reduzierung der Last um 5 KW; Stromeinsparung in Höhe von 6.000 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 900 €/Jahr
Fahrradaktionstag/ Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ inkl. Routenplanung und Rad-Check	Ressourcenschonung; CO ₂ -Reduzierung; Gesundheitsmanagement

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Optimierung der Energieversorgung durch Analyse der Wärme- und Kälteverteilung im gesamten Gebäudekomplex	Ermittlung von möglichen Einsparpotentialen → 12/2014
Neuorganisation des hausinternen Abfalltrennsystems durch verursacherbezogene Zuordnung der anfallenden Müllmengen	Reduzierung des Mischmülls durch Müll-Trennsystem. Kosteneinsparung in Höhe von 200 €/Jahr → 12/2014
Austausch von Leuchtstofflampen gegen LED in der Tiefgarage, den Aufzügen und in Bereichen mit langer Beleuchtungsdauer	Reduzierung der elektrischen Leistung um ca. 50 %; Stromeinsparung 14.500 kWh/Jahr; Kosteneinsparung in Höhe von 2.500 €/Jahr → 06/2015
Umweltwochen / Kommunikation: Motivation der Mitarbeiter für umweltbewusstes Verhalten	Ressourcenschonung → 06/2015



Kontakt:
Herr Dr. Wehinger
Tel.: 069 91 32 23 10
E-Mail: markus.wehinger@helaba.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2014

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Kompetenter und zuverlässiger Partner für fachgerechte Entsorgung und Kreislaufwirtschaft in Erfurt

- 4 Hauptstandorte in Erfurt
 - 246 Mitarbeiter
 - 20 Logistikverfahren
 - 100 Nutzfahrzeuge
- Zertifizierungen: Entsorgungsfachbetrieb
Qualitätsmanagement (DIN ISO 9001:2008)
Umweltmanagement (DIN ISO 14001:2004)
- Hauptleistungen: Entsorgung/Recycling/Verwertung/Straßenreinigung/Winterdienst
- Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand im Bereich Entsorgung und Reinigung – von der kommunalen Entsorgung/Reinigung bis zur Verwertung von Bioabfällen; Vermittlung von Verwertungsleistungen
- Rückführung von > 80 % der gesammelten Abfälle in die Kreislaufwirtschaft
- Selbstversorger mit Energie auf der Deponie Erfurt-Schwerborn auf Basis altern. Energien/Deponiegasverstromung (ca. 5,5 MWh/2013)
- Betreiber dreier Wertstoffhöfe, Sonderabfallannahmestelle, Stöberhaus, Tierheim, Tierfriedhof
- Partner der Stadt Erfurt zur Umweltberatung, eigenes Abfall- und Wertstoffberatungszentrum
- Besondere Stärken: kompetente, zuverlässige, wirtschaftliche, komplexe Leistungen der Entsorgung und Reinigung in hoher Qualität aus einer Hand.

Unsere Umweltleitlinien:

- Umweltgerechte, sichere und wirtschaftliche Entsorgung der Abfälle der Erfurter Bürger und Gewerbetreibenden ist für die SWE Stadtwirtschaft GmbH untrennbar verbunden mit der sozialen Verantwortung für einen umfassenden Umweltschutz.
- Die Ressourcenschonung ist Basis für die Leistungsangebote des Unternehmens sowie für den eigenen Umgang mit Energie, Wasser, Kraftstoff sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.
- Die Anlagen der SWE Stadtwirtschaft GmbH werden auf dem Stand der Technik betrieben und Sicherheitsstandards eingehalten. Anlagensicherheit bedeutet Umwelt- und Arbeitnehmerschutz.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH leistet einen hohen Beitrag für eine saubere Stadt.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH nutzt alle Möglichkeiten, die BürgerInnen zu den Grundsätzen der Abfall- und Kreislaufwirtschaft – insbesondere zur Abfallvermeidung – sowie zur besseren Trennung der Abfälle zu beraten.
- Umweltschutz ist Anliegen aller Mitarbeiter des Unternehmens.
- Die Kompetenz der Mitarbeiter im Umweltschutz wird über regelmäßige Informationen, Schulungen und Kontrollen gesichert.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Bau einer Wasserleitung zur Nutzung von Grundwasser aus den Kiesseen zur Pflege von Pflanzen auf zu rekultivierenden Bereichen der Deponie	Einsparung von ca. 450 m³ Trinkwasser/Jahr; Kosteneinsparung ca. 850 €/Jahr
Wärmedämmmaßnahmen (z.B. dreifachverglaste Lichtkuppeln, Tordämmungen) am Werkstattgebäude Apoldaer Straße	Kosteneinsparung für Fernwärme ca. 550 €/Jahr
Weitere Optimierung des Einsatzes an Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen	Stabilisierung der Gesamtverbrauchskosten; Senkung Verbrauch Reinigungsmittel um ca. 10.000 € u. Senkung Verbrauch Reifen um ca. 20.000 € / 2013
Kauf von Fahrzeugen nur mit höchster Euro-Abgasnorm zum Schutz der Umwelt	Alle Fahrzeuge sind mit Grüner Plakette ausgestattet bzw. fahren mit Euro-VI-Norm → positive Umweltbilanz
Einsatz von Bienenvölkern auf der Deponie als Indikator für Schadstoffbelastungen	Natürlicher Nachweis für Umweltverträglichkeit des Gesamtstandortes Deponie
Überarbeitung der Vergabeordnung	Aufnahme ökologischer und regionaler Kriterien
Aktion zur auffälligeren Gestaltung von Papierkörben: Papierkörbe erhalten witzige Slogans von Erfurter Bürgern	Gestaltete Papierkörbe erreichen höhere Aufmerksamkeit → Beitrag zur erhöhten Sauberkeit im Stadtgebiet; Beteiligung Erfurter Bürger bei Slogansfindung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Bau von PV-Anlagen (246 Kilowatt Peak) auf Dachflächen am Betriebsstandort Apoldaer Straße durch SWE EE GmbH; Pacht der Anlage durch die SWE Stadtwirtschaft GmbH zur Optimierung des Verbrauchs an Energie	Nutzung der erneuerbaren Energie zum Eigenverbrauch: ca. 70% Deckung des Eigenbedarfs (ca. 60.000 €/Jahr); Emissionsvermeidung → 12/2014
Prüfung weiterer Möglichkeiten für die Nutzung von alternativen Energien, z. B. Photovoltaik	Erhöhung der Nutzung alternativer Energien; Emissionsvermeidung → 06/2015
Fortführung des Forschungsprojektes zum Anbau von Energiepflanzen bei der Abdeckung von abgeschlossenen Deponieflächen	Ökologischer Anbau von Nutzpflanzen zur Energieerzeugung → 12/2015



Kontakt:
Frau Scharlach
Tel.: 0361 5 64 42 16
E-Mail: rositta.scharlach@stadtwerke-erfurt.de

Umweltzertifikate:
DIN EN ISO 14001
ÖKOPROFIT 2000
ÖKOPROFIT 2001
ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013
ÖKOPROFIT 2014



Theater Erfurt

... da will ich hin

Das THEATER ERFURT ist ein Opernhaus in öffentlicher Trägerschaft der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt. Der Neubau des Theaters wurde 2003 eröffnet und zählt zu den modernsten Spielstätten in Europa. Er bietet eine Studio-
bühne mit 200 Zuschauerplätzen sowie die Große Bühne mit ca. 800 Plätzen und einer hervorragenden Akustik durch höchsten technischen Standard. Zu den ca. 500 Veranstaltungen im Jahr – opulente Opern und Operetten, festliche Konzerte, anspruchsvolle Schauspielproduktionen und mehr – strömen Kulturliebhaber aus nah und fern.

Weit über die Grenzen Thüringens hinaus haben sich auch die DOMSTUFENFESTSPIELE IN ERFURT einen klangvollen Namen gemacht. Jahr für Jahr im Sommer veranstaltet das THEATER ERFURT dieses besondere Open Air-Spektakel vor der atemberaubenden Kulisse des Mariendoms und lässt die 70 Stufen des Dombergs zur Opern- oder Musicalbühne werden.

Für das künstlerische Schaffen des Opernhauses zeichnet Guy Montavon verantwortlich. Die Pflege des zeitgenössischen Opernrepertoires ist ihm ein besonderes Anliegen. Sein Uraufführungszyklus mit jährlich einer Weltpremiere beschert dem THEATER ERFURT national wie international große Anerkennung und führt das Ensemble um die Welt: So wurden Erfurter Produktionen bereits in Austin (Texas), Amsterdam, Pretoria (Südafrika) oder London bejubelt.

Unsere Umwelleitlinien:

- Es ist unser Ziel, in allen Bereichen Kosten zu senken, um für die Kunst möglichst viel Geld zur Verfügung zu haben.
- Nachhaltigkeit auch in der Außendarstellung des Theaters → Steuergelder und Subventionen werden bewusst ökonomisch und ökologisch eingesetzt.
- Prüfung der Materialien auf ökologische Alternativen bei der Herstellung der Dekorationen, etc.
- Prüfung von Möglichkeiten der Mehrfachbenutzung von Dekorationen. Durch Mehrfachverwendung im Dekorationsbau werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern es wird auch Müll vermieden.
- Elektroenergieverbrauch ist auch in einem Theater immer ein Thema. Durch ein intelligentes Schaltmanagement, den Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln, etc. sollen auch hier Einsparungen realisiert werden.

Realisierte Maßnahmen

Wiederverwendung schon genutzter Dekorationen und Materialien

Einsparung/Wirkung

Ressourcenschonung; Kosteneinsparung

Inanspruchnahme einer energetischen Betrachtung des Werkstattgebäudes

Aufdecken von Einsparpotentialen

Senkung des Wasserdrucks im Gebäude

Kostenreduzierung um ca. 1.000 €/Jahr

Einkauf von nachhaltigen Produkten (z.B. Umweltpapier)

Ressourcenschonung

Reduzierung der Anzahl der eingesetzten Gefahrstoffe um ca. 10 %

Verringerung des Gefährdungspotentials für die Mitarbeiter; Senkung des administrativen Aufwands für die Gefahrstoffverwaltung

Einbau von besseren Filtern in die Raumlufttechnischen Anlagen

Längere Haltbarkeit; Energieeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen

Einbau von LED-Platinen in Notlichtlampen

Einsparung/Wirkung → Termin

Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2014

Umstellung der Bühnenbeleuchtung auf LED

Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2014

Verabschiedung einer Dienstvereinbarung für ein Gesundheitsmanagement

Unterstützung der Mitarbeiter bei der Gesundheitserhaltung und Förderung der Mitarbeitermotivation → 06/2015

Überprüfung der Möglichkeit der Installation einer ca. 200 KWp-PV-Anlage

Energieerzeugung in Höhe von ca. 270.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung → 06/2015



Kontakt:

Herr Stark

Tel.: 0361 2 23 33 10

E-Mail: stark@theater-erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2014

Thüringer Aufbaubank

Die Förderbank.

Die Thüringer Aufbaubank (TAB) ist das zentrale Förderinstitut des Freistaates Thüringen. Der Freistaat Thüringen ist alleiniger Anteilseigner; er ist Gewährträger der TAB und trägt die Anstaltslast. Der Umfang der Fördertätigkeit der TAB steht im Einklang mit den Vorgaben der mit der EU-Kommission getroffenen „Verständigung II“. Die Förderpolitik der TAB zielt darauf ab, die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Thüringen durch die Bereitstellung von Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen zu unterstützen, damit wettbewerbsfähige, dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Im Förderfokus der Thüringer Aufbaubank stehen immer stärker Investitionen in grüne Technologien, in den Einsatz erneuerbarer Energien und das energieeffiziente Sanieren von Häusern. Impulse zur Förderung umweltschonender Investitionen kann aber nur der aussenden, der sich selbst zu Nachhaltigkeit, Emissionseinsparungen, Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe verpflichtet. Die Thüringer Aufbaubank steht mit ihren über 370 Mitarbeitern daher in besonderer Weise in der Verantwortung. Sie muss Vorbild für ihre Kunden und Vertragspartner sein, wenn sie glaubhaft grüne Investitionen im Freistaat unterstützen will.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Mit einer kontinuierlichen Reduzierung unseres Energie- und Wasserverbrauchs wollen wir Ressourcen einsparen und Emissionen minimieren.
- Im Rahmen unserer Beschaffungsprozesse wollen wir vermehrt auf ökologische Produkte setzen, welche nachhaltig zur Schonung der Umwelt beitragen.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch Anregungen und Informationen, etwa durch das Intranet oder die Mitarbeiterzeitung. Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen an der Umsetzung der Leitlinien zu beteiligen.
- Wir setzen gezielt auf die Abfallvermeidung. Unvermeidbare Abfälle werden verwertet und umweltverträglich entsorgt.
- Unsere gesetzten Ziele werden wir regelmäßig überwachen und ggf. geeignete Korrekturmaßnahmen einleiten.
- Die Einhaltung umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrechtlicher Bestimmungen betrachten wir als selbstverständlich. Eine hohe Mitarbeitermotivation ist die Voraussetzung für umweltgerechtes Handeln.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Weiterführung des Stromlieferungsvertrages mit einem zertifizierten Ökostromanbieter	Ressourcenschonung; Förderung erneuerbarer Energien; CO ₂ -Einsparung (430 t/Jahr)
Beschaffung eines Gefahrstoffschranks	Erhöhung der Sicherheit; zentrale Lagerung der Gefahrstoffe
Umstellung von Handtuchpapier auf Rollenhandtuchspender in sanitären Anlagen und Teeküchen	Reduzierung des Abfalls; Einsparung von Ressourcen; Verbesserung der Hygiene; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 500 €/Jahr
Teilnahme am Projekt „Wirtschaft pro Klima“ – Plattform für klima-engagierte Unternehmen	Kommunikation der Umweltaktivitäten nach außen und gemeinsamer Einsatz mit anderen Unternehmen für den Klimaschutz
Durchführung eines Gesundheitstages in 2014	Verbesserung der Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter
Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2013	Kommunikation der Umweltaktivitäten an die Öffentlichkeit; Transparenz
Sanierung von Wärmebrücken auf Basis der durchgeführten Thermografie- und Blower Door-Messungen	Einsparung von Wärmeenergie; Verringerung von ungewollter Luftzirkulation
Durchführung eines Nachhaltigkeitstags mit dem Verband der Steuerberater	Information von Interessierten zum Themenbereich Energieeinsparung
Errichtung einer redundanten, leistungsbezogenen und energetisch arbeitenden Kälteanlage für den Serverraum	Verbesserte Betriebssicherheit; Einsparung von Elektroenergie; Ressourcenschonung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Prüfung der Umrüstung der Flurbeleuchtung im Mietobjekt auf LED-Technik	Einsparung von Elektroenergie; Ressourcenschonung → 03/2015
Prüfung des energetischen Umbaus der Kälteschränke 1 und 2	Einsparung von Elektroenergie in Höhe von voraussichtlich ca. 3.000 €/Jahr; Ressourcenschonung → 03/2015
Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes 2014	Kommunikation der Umweltaktivitäten an die Öffentlichkeit; Transparenz → 04/2015
Weiterführende Prüfung des Einsatzes eines Elektroautos	Energieeinsparung; Emissionsverminderung → 12/2015



Thüringer Aufbaubank

Die Förderbank.

Kontakt:

Herr Zahn
Tel.: 0361 74 47-419
E-Mail:
silvio.zahn@aufbaubank.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013
ÖKOPROFIT 2014



Tibor EDV-Consulting GmbH Thüringen

Bildung mit System

Wissen und Know-How sind die wichtigsten Produktionsfaktoren und das A und O unserer heutigen Lebens- und Arbeitsform. Kontinuierliche Weiterbildung und somit lebenslanges Lernen ist daher unerlässlich, um die Bedingungen für einen angemessenen Lebensstandard zu erfüllen.

Die TIBOR EDV-Consulting GmbH Thüringen bietet seit dem 1. September 1991 moderne markt- und kundenorientierte Fort- und Weiterbildung mit hohem Praxisbezug für Berufstätige und Arbeitssuchende in Thüringen an. Das sind viele Jahre Erfahrung und Erfolg in beruflicher Weiterbildung für Unternehmen, Ministerien und Verwaltungen in ganz Thüringen.

Unsere Kernkompetenzen liegen auf dem Gebiet der Informationstechnologien und in den kaufmännischen als auch dienstleistenden Bereichen. Sie können aus einem breiten Spektrum im IT-, Büro- und Verwaltungsbereich sowie zu kaufmännischen Themen und der Sprachausbildung auswählen.

Unsere Trainer und Dozenten arbeiten mit langjähriger Erfahrung und hoher fachlicher und pädagogischer Kompetenz, so dass Sie von ihren Erfahrungen profitieren.

Neben dem am ÖKOPROFIT-Projekt teilnehmenden Standort Erfurt verfügen auch unsere Bildungszentren in Weimar und Suhl über modernste vernetzte Computersysteme sowie fachspezifische Einrichtungen. Jedes Zentrum bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre und sinnvoll gestaltete Arbeitsplätze für Ihre Weiterbildung.

Unsere Leitlinien (Auszug):

- Wir unterstützen Menschen in ihrer Entwicklung und nehmen Einfluss auf ihre berufliche und auch private Zukunft. Die daraus entstehende Verantwortung unseres Unternehmens gegenüber dem einzelnen Menschen und der Gesellschaft bildet die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns.
- In einer vielschichtigen und multikulturellen Gesellschaft sehen wir den toleranten Umgang mit Menschen als eine natürliche und unabdingbare Grundhaltung an. Fairness gegenüber dem Kunden, aber auch dem Mitbewerber, ist eine Maxime unseres Handelns.
- Wir setzen qualifiziertes hauptberufliches Personal in Leitung, Unterricht und Verwaltung sowie qualifizierte haupt- und nebenamtlich Lehrende ein. Für haupt- und nebenberufliches Personal wird eine laufende fachliche und pädagogische Fortbildung durchgeführt.
- Die Lernräume (Unterrichtsräume, Labore, Werkstätten) entsprechen nach Art und Ausstattung modernen erwachsenenpädagogischen und fachlichen Kriterien und sind den Zielgruppen angepasst. Die genutzten Lern- und Sozialräume und die sanitären Einrichtungen entsprechen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung.
- Neben der Herstellung von optimalen Arbeitsbedingungen verfolgen wir auch das Ziel der stetigen Verminderung der durch unsere Arbeit hervorgerufenen Umweltauswirkungen.



Kontakt:

Herr Koch
Tel.: 0361 3 46 10 47
E-Mail: H.Koch@tibor.eu

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2014

Realisierte Maßnahmen

Initiierung des Projektes „NOWUM – Nachhaltigkeitsorientierte ZukunftsWerkstatt für Unternehmen im Mittelstand“

Schulung der Mitarbeiter zu Einsparmöglichkeiten (Ausschalten von Beleuchtung und elektrischen Geräten, Wasser sparen, etc.)

Einsparung/Wirkung

Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Qualifizierung im Hinblick auf Corporate Social Responsibility (CSR)

Ressourcenschonung; Energieeinsparung

Geplante Maßnahmen

Optimierung der internen Mülltrennung, Schulung der Mitarbeiter

Einsatz von Ökostrom

Einkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien, keine Verpackung/Umkartonagen

Optimierung des Einkaufs, Einkauf von ökologischen bzw. fair gehandelten Produkten

Zentrale Abschaltung für Geräte im Bürobereich

Einsparung/Wirkung → Termin

Verbesserung der Abfalltrennung und damit der Abfallverwertung → 12/2014

Vermeidung von CO₂-Emissionen → 12/2014

Ressourcenschonung → 12/2014

Ressourcenschonung → 12/2014

Energieeinsparung; Verbesserung des Brandschutzes → 12/2014

Tank und Umwelt GmbH

Ihr zertifizierter Fachbetrieb

Das Unternehmen Tank und Umwelt GmbH ist nach § 19l Wasserhaushaltsgesetz zertifiziert und arbeitet streng auf der Grundlage der Entsorgungsfachbetriebs-Verordnung.

Die Lieferung und Installation von Tankanlagen für wassergefährdende Stoffe, die Beseitigung von Umweltschäden und Altlasten sowie Industriereinigung sind Schwerpunkte der erfahrenen und modern ausgestatteten Firma. Als Mitglied des TÜV-Thüringen werden Lagertanks und Ölabscheider gewartet und überprüft; die gesetzlichen Bestimmungen beim Umgang mit Gefahrstoffen in enger Kundenverbundenheit gewährleistet.

Ein 24-Stundendienst mit ständiger Rufbereitschaft garantiert auch bei Havariefällen und sonstigen Ereignissen eine sofortige Schadenabwehr, um Umweltschäden und finanzielle Auswirkungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die Vorhaltung von Tank- und Saug-/Druckfahrzeugen, Reparatur- und moderner Wartungsgeräte sowie Hochdruckreinigungs- und Spültechnik ermöglicht unserer Kundschaft einen effizienten, sauberen und störungsfreien Betrieb ihrer Arbeitsabläufe. Zum Zwecke der Gefahrenabwehr steht eine Vielzahl von Bagger- und Containertechnik, Schutz- und Sicherheitsausrüstungen sowie weiterem benötigtem Material und Hilfsstoffen zur Verfügung.

Unsere Umwelleitlinien

- Erreichung höchster Kundenzufriedenheit durch umweltgerechte und ressourcenschonende Lösungen für unsere Auftraggeber und Partner.
- Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen und Sonderabfällen bei größtmöglicher Reduzierung des Entsorgungsaufkommens.
- Ständige Qualifikation aller Mitarbeiter und Umsetzung neuester Technologien und Umweltstandards.
- Strikte Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutz-Bestimmungen sowie Gewährleistung der Anlagensicherheit für anvertraute Maschinen- und Gerätetechnik unserer Kundschaft.
- Kostensparende Lösungen bei der Umsetzung von Umweltauflagen für alle Bedarfsträger.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Konsequente Weiterführung des Abfalltrennsystems in den Bereichen Verwaltung und Betrieb	Verringerung der Restmüllmenge; Einsparung von Entsorgungskosten
Jährliche Fahrerschulungen zum Führen von Kraftfahrzeugen, insbesondere im Hinblick auf sichere und energiebewusste Fahrweise	Einsparungen von KFZ-Kosten auf dem Gebiet von Kraftstoff und Verschleiß; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 10.000 €/Jahr
Konsequente Umsetzung des Fortbildungs- und Schulungsplanes auf Grundlage der „ÖKOPROFIT“-Richtlinien	Wirksame und zielgerichtete Qualifizierung und Unterweisung aller Mitarbeiter und damit Sicherstellung von Rechts- und Kundenanforderungen
Anschaffung einer mobilen, kombinierten Reinigungs- und Kehrtechnologie (Vorsatz an unsere Reinigungsanlage mit integrierter Absaugung bei Ölverunreinigungen auf Verkehrsflächen, Gebäuden, Industrieanlagen)	Reduzierung der anfallenden Sonderabfallmenge; Kosteneinsparungen
Umstellung aller Transporter im Fuhrpark von E5 auf E6 Norm	Kostensenkung im Bereich Kraftstoffe und KFZ-Steuern; Energieeinsparung; Emissionsverminderung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Anschaffung eines weiteren Saugspülwagens	Verbesserte Technologie bei der Beseitigung von Havarien mit wassergefährdenden Stoffen → 06/2015
Anschaffung von mindestens 2 Elektrofahrrädern für die Mitarbeiter	Förderung der Mitarbeitergesundheit; Senkung Energieverbrauch; Emissionsverminderung → 06/2015
Prüfung der Möglichkeit des Einsatzes von Arbeitsbekleidung aus ökologischer / fairer Produktion	Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Erzeugung sowie der Realisierung von fairen Arbeitsbedingungen → 12/2015
Orientierung hin zum papierlosen Büro durch verstärkte Nutzung von E-Mail-Verkehr und Dokumentenmanagement-Software	Senkung des Papierverbrauchs um 1/3 → 12/2015
Umstellung der LKW unseres Fuhrparks von E5 auf E6 Norm im Bereich der Neuanschaffungen	Kostensenkung im Bereich Kraftstoffe und KFZ-Steuern; Energieeinsparung; Emissionsverminderung → 12/2015



Kontakt:
 Frau Strobel
 Tel.: 03691 62 12 00
 E-Mail: info@tank-umwelt.com

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2007
 ÖKOPROFIT 2008/2009
 ÖKOPROFIT 2012/2013
 ÖKOPROFIT 2014



Umwelt- und Naturschutzamt

Verwaltungsgebäude Stauffenbergallee und Fuchsfarm

Das Umwelt- und Naturschutzamt entstand im Jahre 1997 aus der Zusammenlegung verschiedener Ämter. Zu den Aufgaben des Amtes gehören der Immissions-, der Gewässer-, Grundwasser- und Boden-, der Natur- und Artenschutz, die öffentliche Abfallentsorgung sowie die Überwachung der Abfallströme und die Chemikaliensicherheit als untere staatliche Behörden. Die Abfallgebührenveranlagung ist ebenso im Umweltamt anzufinden, wie die Themen Klimaschutz und Stadtklima. Die meisten der rund 60 Mitarbeiter arbeiten in dem Objekt Stauffenbergallee 18. Die Umweltbildung wird seit 1994 vorwiegend in der Naturschutzlehrstätte „Fuchsfarm“ im Steiger betrieben. Neben Angestellten und Beamten gibt es ein Netzwerk von Unterstützern, u. a. über den Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Ökologische Jahr, sowie mit dem Förderverein der Fuchsfarm und Beiräten. Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Minderung der Emissionen in Erfurt um 30% bis 2020) und die Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen an das sich ändernde Klima in Erfurt stellen Aufträge für die nächsten Jahre dar. Von Beginn an ist das Amt Partner bei „ÖKOPROFIT“ Erfurt. Mit der Teilnahme des Amtes wurden nun eigene Abläufe im Amt auf den Prüfstand gestellt. Die wesentlichen Umweltauswirkungen entstehen durch den Betrieb der beiden Gebäude und durch die dienstliche Mobilität der Mitarbeiter. Die IT-gestützte Verwaltungsmodernisierung und das E-Government sind aktuelle Herausforderungen. Am Ende dieses Prozesses sollen Verwaltungsabläufe einheitlicher, transparenter und effizienter sein.

Unsere Umwelleitlinien:

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz haben für das Amt naturgemäß eine hohe Priorität. Das Amt will im eigenen Bereich vorbildlich agieren und orientiert sich an folgenden Leitlinien:

- Das Umweltmanagement ist auf die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und die verbesserte Organisation interner umweltrelevanter Abläufe ausgerichtet.
- Durch sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, Wasser und Material wollen wir unseren Ressourcenverbrauch so gering wie möglich halten. Umweltfreundliche Mobilität (ÖPNV, Fahrrad) genießt dabei einen hohen Stellenwert.
- Durch das Aufzeigen von Einspar- und Effizienzpotentialen sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umwelt- und Naturschutzamtes zu einem umweltbewussten Handeln befähigt werden.
- Durch Vorbildwirkung und Information wollen wir auch die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die Besucher der Fuchsfarm für unser Umweltengagement gewinnen.
- Die Amtsleitung ist bestrebt, das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung im Amt langfristig zu verankern. Dazu soll die Teilnahme an Umweltmanagementsystemen sowie die verstärkte Einbeziehung der Mitarbeiter in die damit verbundenen Arbeits- und Entscheidungsprozesse verstetigt werden.

Realisierte Maßnahmen

Erarbeitung und Umsetzung eines Abfallmanagementkonzeptes für das Objekt Stauffenbergallee 18

Diverse Maßnahmen im Bereich Rechtssicherheit, Gefahrenvorbeugung und Arbeitsschutz

Reduzierung der Fernwärme-Leistung von 310 KW auf 160 KW

Teilnahme an dem Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“

Reduzierung der Vielfalt an Gefahrstoffen

Einsparung/Wirkung

Einsparung bei den Abfallentsorgungskosten in Höhe von jährlich 2.870 €, Beitrag zur Abfallvermeidung

Erhöhung der Sicherheit der MitarbeiterInnen und der Sachwerte der Stadt

Kosteneinsparung beim Leistungspreis

Aufdecken von Einsparpotentialen im Mobilitätsbereich

Verringerung des Gefährdungspotentials

Geplante Maßnahmen

Übertragung des „Abfallmanagementkonzeptes“ auf andere Objekte der Stadtverwaltung

Einrichtung eines ämterübergreifenden Fahrzeugpools

Steuerung der Beleuchtung im Treppenhaus/Gängen

Optimierung des Einsatzes elektrischer Geräte zur Pausenversorgung

Ergänzung des Wärmeschutzes des Gebäudes

Sensibilisierung der Entscheidungsträger der Stadt Erfurt hinsichtlich der Notwendigkeit baulicher Maßnahmen (Erneuerung der Ostfassade, Reparatur des Hofeingangs, Barrierefreiheit) im Objekt Stauffenbergallee 18

Einsparung/Wirkung → Termin

Erwartete Einsparung: min. 5 % der objektbezogenen Entsorgungskosten → **06/2015**

Reduzierung der Fahrzeuganzahl durch bessere Auslastung → **12/2015**

Stromeinsparung; Kostenreduzierung → **12/2015**

Einsparung von Elektroenergie → **12/2015**

Energieeinsparung gemäß EnEV 2015 → **12/2016**

Werterhaltung des Gebäudes; Verbesserung des Wärmeschutzes, Einsparung von Heizkosten; keine Ausgrenzung/Beeinträchtigung von gehbehinderten Besuchern und Mitarbeitern → **2015**

Kontakt:

Herr Prechtl
 Tel.: 0361 6 55 26 00
 E-Mail: Umweltamt@Erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2012/2013

Universität Erfurt

Bildung heißt Verantwortung

Die Universität Erfurt ist eine geisteswissenschaftliche Hochschule mit kultur- und gesellschaftswissenschaftlichem Profil. Nach ihrer Wiedergründung 1994 ist sie aufgrund der Qualität und Quantität ihrer Leistung in Lehre und Forschung mit ihren Schwerpunkten „Bildung“ und „Religion“ und weiteren Profilierungsbereichen und wissenschaftlichen Einrichtungen fest etabliert. Im Auftrag des Freistaats bietet sie sehr gute Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I, ermöglicht ein intensives Studium sowie interdisziplinäre Forschung. Alle Studiengänge sind als „best practice“-Modelle für die Umsetzung des Bologna-Systems anerkannt. Auch mit ihrem Mentorensystem, mit dem persönlichkeitsbildenden „Studium Fundamentale“ und mit einer im Studium integrierten Orientierung über Berufsfelder ist die Uni Erfurt Vorbild für andere Hochschulen. Studierenden aus Thüringen, aus anderen Ländern der Bundesrepublik und aus dem Ausland bietet sie ein berufsbefähigendes Bachelor-Studium, ein wissenschaftlich vertiefendes, anwendungsorientiertes oder weiterbildendes Master-Studium sowie die Promotion und die wissenschaftliche Weiterqualifikation. Die Absolventen der Universität Erfurt sind im öffentlichen Dienst und in Schulen gefragt, ebenso bei Verbänden und Vereinen, in Kirche, Wirtschaft und Politik und nicht zuletzt in der internationalen Wissenschaft und Forschung.

Unsere Umweltleitlinien:

- Die Universität Erfurt trägt als Stätte der Forschung und Lehre eine besondere Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, sowohl nach innen als auch nach außen.
- Neben der Funktion als Multiplikator umweltgerechten Handelns und der diesbezüglichen Reflexion gilt es, Rohstoffe und Energien bedarfsgerecht zu nutzen, im Verbrauch zu optimieren und möglichst in den Kreislauf zurückzuführen.
- Die Mitarbeiter sollen durch bewusstes Handeln Umweltschutz als Maxime begreifen: Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz stehen dabei nicht länger im Gegensatz, sondern greifen sinnvoll ineinander.
- Umweltbewusstes Handeln und Nachhaltigkeit sind als ständige Verpflichtung zu sehen, der insbesondere bei der Beschaffung, beim Verbrauch von Umweltmedien, aber auch im Umgang mit Gefahrstoffen Rechnung getragen werden muss.
- Die Universitätsverwaltung wird bei Auftragsvergabe an außeruniversitäre Dienstleister darauf achten, dass bevorzugt umweltverträgliche Mittel, Verfahren und Methoden angewendet werden.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Neuabschluss Fernwärmevertrag mit verbesserten Konditionen	Kostenreduzierung
Realisierung eines Paper-Output-Konzeptes	Ressourcenschonung durch Einsparung von Geräten, Papier, Toner etc.; Kostenreduzierung
Regenwassereinleitung in den Hungerbach	Einsparung Abwassergebühr für versiegelte Flächen in Höhe von ca. 4.000 €/Jahr
energetische Sanierung des Bibliotheksgebäudes inkl. Dachsanierung/Erneuerung der Wärmedämmung/Einsatz von energieeffizienten Pumpen und Ventilatoren	Energieeinsparung in Höhe von ca. 100.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung ca. 25.000 €/Jahr
Umbau der Beleuchtungssteuerung in der Bibliothek; Einsatz von Bewegungsmeldern	Energieeinsparung in Höhe von ca. 130.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung ca. 30.000 €/Jahr
Einsatz von Fluchtwegpiktogrammen mit LED	Energieeinsparung; Kostenreduzierung
Einsatz von LED in den Aufzugsanlagen der Bibliothek und des Hochhauses sowie im Treppenhaus des Hochhauses etc.	Energieeinsparung (z.B. durch Austausch von 70 Watt-Lampen durch 20 Watt-LED); Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Bau des neuen Kommunikations- und Informationszentrums mit Vorbereitung für eine PV-Anlage (ca. 10 kWp)	Verbesserung der Studienbedingungen; Stromspeisung und daraus resultierende Einnahmen → Fertigstellung geplant für 2015
weiterer systematischer Einsatz von LED-Technologie	Einsparung von Elektroenergie; Kostenreduzierung → laufend
Durchführung weiterer Projekte in Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit	Nutzung der Fähigkeiten und des Wissens von Studierenden, um Verbesserungspotentiale aufzuspüren → laufend
Durchführung von Lastganganalysen	Ermittlung von Einsparpotentialen → 06/2015
energetische Sanierung der Sporthalle	Energieeinsparung; Kostenreduzierung → Beginn 2015



Kontakt:

Stefan Doogs
Tel.: 0361 737-53 01
E-Mail:
stefan.doogs@uni-erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2001
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013
ÖKOPROFIT 2014



VMET

Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V.

Der Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. (VMET) ist die freiwillige Interessenvertretung von Unternehmen der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen.

Unser Leitmotiv: Wir sind Mitgestalter der wirtschaftlichen Entwicklung Thüringens. Dazu nehmen wir die Herausforderungen verantwortlich, offensiv, zukunftsorientiert, aber auch kritisch an. Wir haben die Kompetenz und die Netzwerke für den unternehmensindividuellen Nutzen unserer Mitglieder. Qualifizierte und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Garant dafür.

Der Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. führt die Bürogemeinschaft Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, der weiterhin angehören

- Verband der Wirtschaft Thüringen e. V.
- Allgemeiner Arbeitgeberverband Thüringen e. V.
- Fachverband SHK Thüringen Sanitär-Heizung-Klima
- Arbeitgeberverband Nahrung und Genuss Thüringen e. V.
- Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie e. V., Geschäftsstelle Erfurt
- IWT-Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH
- Verein zur Förderung des IWT-Institut der Wirtschaft Thüringens e. V.

Diese Organisationen sind überwiegend selbst freiwillige Arbeitgeber-Interessenvertretungen. Die Bürogemeinschaft steht gemeinsam für die Umwelleitlinien ein, so dass die Umweltziele für alle gelten und Einsparungen/Wirkungen bei allen gleichermaßen eintreten.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Unsere Bürogemeinschaft ist ein aktiver Teil unserer Gesellschaft.
- Durch unser Handeln und unsere Entscheidungen haben wir einen ganz wesentlichen Einfluss auf unser Umfeld.
- Mit dieser besonderen Stellung ist jedoch auch die Erwartung seitens der Gesellschaft verknüpft, dass wir verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen.
- Damit stehen wir vor der Herausforderung, unsere eigenen Strategien nicht nur an ökonomischen Faktoren auszurichten, sondern gleichermaßen auch die ökologische Verantwortung zu berücksichtigen und dieser durch entsprechende Zielvorgaben für unser unternehmerisches Handeln auch gerecht zu werden.

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Größtmögliche Nutzung von „roten Tonnen“ gegenüber „schwarzen“ durch konsequente Abfalltrennung	Verbesserte Verwertbarkeit der Abfälle durch Abfalltrennung; Kostenreduzierung ca. 200 €/Jahr
Nutzung eines Stromlieferanten mit einem hohen Anteil an Ökostrom	Reduzierung der CO ₂ -Belastung um 41 % und Reduzierung des nuklearen Abfalls um 57 % gegenüber dem Durchschnittswert Deutschlands
Einsatz von Kopierpapier mit dem Blauen-Engel-Zertifikat	Geringere Umweltbelastung; Mehrkosten ca. 200 €/Jahr
Umbau der Serverarchitektur	Energieeinsparung; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 3.000 €/Jahr
Verwendung von Blau-Engel-Papiere für Druckerzeugnisse (Flyer etc.)	Ressourcenschonung
Ersatz des Heizungsaggregates durch ein modernes Brennwertgerät	Reduzierung der Heizkosten um ca. 700 €/Jahr
Bereitstellung eines Fahrradständers zur Nutzung durch die Fahrradfahrer	Motivierung zur Fahrradnutzung; Energieeinsparung; Emissionsvermeidung
Erfassung der CO ₂ -Bilanz der Fahrstrecken der Mitarbeiter (Wohnung-Arbeitsstätte)	Schaffung einer Datengrundlage; Motivation durch Bewusstseinsbildung
Beteiligung an den NAT-Aktionstagen 2014	Öffentliche Darstellung der nachhaltigen Arbeit
Beteiligung am ÖkoMotiv-Projekt der IWT-GmbH mit einer Mitarbeiterbefragung zu ökologischen Aspekten	Schaffung einer Datengrundlage; Stärkung des Umweltbewusstseins am Arbeitsplatz

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterentwicklung des internen Systems zur Information der Mitarbeiter über das nachhaltige Wirtschaften in der Bürogemeinschaft	Nachhaltiges Wirtschaften muss von jedem nachvollzogen werden können, damit die Wirkung persönlich wahrgenommen wird → 12/2014
Umstellung der Treppenhausbeleuchtung auf LED-Beleuchtung	Elektroenergieeinsparung → 02/2015



Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen

Kontakt:

Herr Hild

Tel.: 0361 67 59 -162

E-Mail: wilfried.hild@vwt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011

ÖKOPROFIT 2012/2013

ÖKOPROFIT 2014

Werbeagentur Kleine Arche

Kreativität in Wort und Bild

Es ist der Anspruch der Agentur, ökologisch zu wirtschaften und Ressourcen sparsam einzusetzen. Dieses Leitbild steht nicht für eine Strategie, ein besonderes Alleinstellungsmerkmal zu schaffen sondern entspricht der Grundeinstellung aller Mitarbeiter und findet somit in ihrer täglichen Arbeit eine logische Fortsetzung. Das ist nicht ohne Einfluss auf das betriebliche Klima und steht auch für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten. Das Zauberwort heißt Partnerschaft und in vielen Fällen auch schon freundschaftliche Zusammenarbeit.

Auf dieser Grundlage ist es uns gelungen, einige unserer Kunden zu überzeugen, ihre Drucksachen oder wesentliche Teile davon, auf Recyclingpapier herzustellen. Inzwischen sind es über 50 Prozent unseres Auftragsvolumens im grafischen Bereich, wo wir auf den Einsatz von Frischfasern verzichten können. Außerdem gibt es eine Reihe von Kooperationen mit Lieferanten die uns gestatten, das Thema offensiver zu gestalten. Ein erstes Ergebnis ist ein kleiner Online-shop unter dem Namen brunop.de, in dem einige Standarderzeugnisse der Branche auch potentiellen Neukunden angeboten werden. Noch in diesem Jahr wird es eine Überarbeitung und eine Erweiterung des Angebotes geben. Dies betrifft die möglichen Papiere und weitere Druckerzeugnisse.

Auch wenn die Agenturarbeit kaum Raum lässt, Neues auszuprobieren, wurden in den letzten

Jahren eigene Ideen umgesetzt. Entstanden ist z.B. eine Zeitschrift für Kinder, die in Zahnarztpraxen ausgelegt wird und kindgerecht Wissen vermittelt. Gegenwärtig arbeiten wir an einer zweiten Ausgabe, die im November 2014 erscheinen wird und natürlich auch auf Recyclingpapier gedruckt wird.

Unsere Umwelleitlinien

- Ressourcen sparsam zu nutzen ist Ausdruck des ökologischen Denkens aller Mitarbeiter und wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.
- Die Beratung unserer Kunden zum Einsatz von Recyclingpapieren für die Herstellung von Geschäftspapieren, Prospekten, Zeitschriften und anderen Drucksachen ist uns eine wichtige Aufgabe.
- Die Agentur geht mit gutem Beispiel voran und benutzt für ihre Geschäftspost sowie s/w-Ausdrucke Recyclingpapier und setzt Ökostrom sowie ein Gasfahrzeug ein.
- Die Bereitstellung ökologischer Werbemittel, die dem Anspruch an die Erhaltung der Umwelt gerecht werden und im Spektrum der Angebote dies für unsere Kunden auch zum Ausdruck bringen, ist unser Ziel.
- Durch die Einführung neuer Verfahren und die Veränderung betrieblicher Abläufe wollen wir den Verbrauch an Energie und Material weiter reduzieren.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einrichtung des Internetportals „BrunoP“ zur Information der Kunden über die Vorteile des Einsatzes von Recyclingpapieren	Forcierung des Einsatzes von Recyclingprodukten bei den Kunden; Ressourcenschonung
Einsatz von zertifiziertem ÖKO-Strom für das Hosting der Internetseite	Emissionsverminderung auch bei extern in Anspruch genommenen Diensten
Umstellung weiterer Kundenzeitschriften auf Recyclingpapier (z.B. alle Publikationen des vtw.)	Ressourcenschonung
Kalenderaktion mit Wandplanern und Schreibtischunterlagen aus Recyclingpapier	Forcierung des Einsatzes von Recyclingprodukten bei den Kunden; Ressourcenschonung
Entwicklung eines Eigenproduktes auf Recyclingbasis für Zahnarztpraxen: Kinderinfoheft „Willi“	Forcierung des Einsatzes von Recyclingprodukten bei den Kunden; Ressourcenschonung
Information der Kunden über die Möglichkeit für CO ₂ -neutrales Drucken (inklusive Einsatz von mineralölfreien Farben und Recyclingpapier)	Ressourcenschonung; Emissionsverminderung; Reduzierung des Einsatzes umweltgefährdender Stoffe beim Drucken (derzeit nur ca. 1 %)
Angebot für Kunden, neben den Druckmedien elektronische Medien zu nutzen	Möglichkeit, die eigentliche Printauflage im Umfang zu reduzieren; Ressourcenschonung; Kosteneinsparung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterentwicklung des Internetportals „BrunoP“	Ausweitung des Angebotes von Recyclingprodukten → 12/2015
Auslagerung der Direktrecycling-Projekt in eine Behindertenwerkstatt (z.B. Christophorus-Werk)	Weiterführung des Projektes Direktrecycling mit dem Ziel der Ressourcenschonung durch die Vermeidung von Abfällen durch Wiederverwendung → 12/2014
Prüfung der Möglichkeit das Büro vollständig klimaneutral zu führen	Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen → 06/2015
Erweiterung der Möglichkeit für Kunden neben den Druckmedien elektronische Medien zu nutzen	Möglichkeit, die eigentliche Printauflage im Umfang zu reduzieren; Ressourcenschonung; Kosteneinsparung → 12/2014



Kontakt:
Herr Klaus
Tel.: 0361 7 46 74 80
E-Mail: klaus@kleinearche.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2014



Projektangebote 2015 / 2016:

Betriebliches Mobilitätsmanagement
Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die ökologischen, gesamtwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Kosten von Mobilität rücken vermehrt in den Fokus von Unternehmen. Neben der rein innerbetrieblichen Mobilität ist auch die Mobilität von Kunden und Mitarbeitern dabei ein wichtiger Ansatzpunkt für die Attraktivität von Unternehmen.

2012 und 2013 führte die Stadt Erfurt unter finanzieller Unterstützung des Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz erstmalig ein Projekt zur Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagement in Unternehmen durch. Daran beteiligten sich Unternehmensstandorte von Siemens und Zalando, die Messe Erfurt sowie die IHK Erfurt. Mit dem Programm „betriebliches Mobilitätsmanagement“ schafft die Landeshauptstadt Erfurt einen Anreiz für Unternehmen, ihre Verkehrsabläufe zu verbessern und diese möglichst über umweltfreundliche Verkehrsmittel abzuwickeln. Dadurch profitieren nicht nur die Firmen und deren Kunden, sondern auch ihre Beschäftigten sowie die gesamte Erfurter Bevölkerung.

Vorgehen beim Mobilitätsmanagement

- Problemanalyse und Zielformulierung
- Bestandsanalyse, Vorstellung von Maßnahmen und Mobilitätsprodukten, Maßnahmenentwicklung
- Erfahrungsaustausch, Maßnahmenkonkretisierung und -umsetzung
- Erfolgskontrolle, Ergebnisbericht, Einbindung in das (Umwelt-)Managementsystem

Projekttablauf

Durch die Orientierung an der Systematik des Beratungsprogramms ÖKOPROFIT können die Ergebnisse des betrieblichen Mobilitätsmanagements auch optimal in schon bestehende Umweltmanagementsysteme wie z.B. ÖKOPROFIT, ISO 14001 oder EMAS III einbezogen werden. Den Unternehmen werden individuelle Beratungen vor Ort in ihrem Unternehmen und Workshops in der Gruppe aller Teilnehmer angeboten. Bei der individuellen Beratung können von vornherein individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Die Unternehmen bearbeiten diese Handlungsfelder dann intensiv zusammen mit den Beratern sowohl bei der Bestandsaufnahme, als auch bei der Entwicklung von Maßnahmen. Die gemeinsamen Workshops dienen dem Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Unternehmen und der Festigung von Abläufen des Mobilitätsmanagements. Schwerpunkt des Pilotprojektes war die Mitarbeiter- und Kundenmobilität der Unternehmen. Dadurch entstehen Synergien mit der betrieblichen Mobilität und die Erreichbarkeit des Unternehmens verbessert sich für die Arbeitnehmer und für Kunden. Durch eine entsprechende Beratung der Mitarbeiter können Potentiale zur Minderung von Kosten, Parkplätzen und ökologischen Auswirkungen ausgeschöpft werden. In einem Netzwerk Betriebliches Mobilitätsmanagement sollen der Austausch fortgesetzt und die gemeinsamen Aktivitäten initiiert werden.



Sympathisch, zentral, grün!



Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit

„Erfurt – Rendezvous in der Mitte Deutschlands“ oder „sympathisch, zentral, grün“ sind Attribute und Werbeslogans von Stadt und Messe, mit denen Qualitäten von Erfurt und Region schon heute treffend beschrieben werden.

Mit dem im Jahr 2017 fertigen ICE-Kreuz und der schon heute sehr guten Erreichbarkeit in der Mitte Deutschlands wird Erfurt insbesondere auch noch erheblich an Bedeutung als Tagungs- und Tourismusstandort gewinnen. Dieser zu erwartenden Entwicklung möchte die Landeshauptstadt Erfurt gemeinsam mit der Erfurt Tourismus & Marketing GmbH frühzeitig und innovativ Rechnung tragen. Nachhaltigkeit soll zukünftig nicht nur das zentrale Thema vieler Konferenzen sein, sondern in Alltag und Wirtschaft gelebt werden.

Was ist „Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit“?

„Sustainable Erfurt“ versetzt Unternehmen aus der Tagungsbranche in die Lage, ihre betrieblichen Abläufe zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten. Damit leisten sie nicht nur einen effektiven Beitrag zur Umweltentlastung sondern erschließen sich auch neue Kundengruppen und erzielen so wirtschaftlichen Erfolg. Mit „Sustainable Erfurt“ schaffen Unternehmen der Branche den Einstieg in eine Systematisierung der nachhaltigen Wirtschaftsweise und die Grundlagen für die Einführung eines Umweltmanagementsystems im Betrieb.

Projekttablauf

Das Projekt startet, sobald eine Gruppe von mindestens zehn Teilnehmern aus dem Bereich Hotels, Messe, Konferenzzentren, Gastgewerbe oder Caterern bis hin zu öffentlichen Einrichtungen gewonnen wird. Den Unternehmen werden zwei individuelle Beratungen vor Ort und vier Workshops in der Gruppe aller Teilnehmer angeboten. Individuelle Coachings vor Ort in jedem teilnehmenden Betrieb bilden das Kernstück des Projektes. Besonderer Fokus liegt hier, neben den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Mitarbeitermotivation, gezielt auf den Bereichen Mobilitätsmanagement und Beschaffung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Schritt für Schritt werden die teilnehmenden Unternehmen bei der Bestandsaufnahme und Auswertung der Verbrauchsdaten sowie der Erstellung und Umsetzung eines auf das Unternehmen abgestimmten Nachhaltigkeitsprogramms begleitet.

Gruppenworkshops ermöglichen die Vermittlung theoretischer Grundlagen, den Austausch zwischen den Teilnehmern und eine Diskussion der Ergebnisse. Nach erfolgreichem Abschluss werden die Betriebe mit dem Label „Partner of Sustainable Erfurt“ ausgezeichnet. Die Ergebnisse sollen – werbewirksam – zweisprachig Englisch/Deutsch dokumentiert und gemeinsam mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung vorgestellt werden.

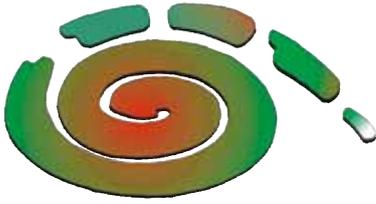
Die Ergebnisse der Projekte werden dokumentiert und sollen gemeinsam mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung 2015 vorgestellt werden.

Kontakt:
Herr Josef Ahlke,
Telefon 0361 6 55 23 24
agenda21@erfurt.de

Projekttablauf: gemeinsame Workshops und individuelle Beratungen vor Ort

- Verankerung der Idee zum nachhaltigen Wirtschaften
- Betriebsrundgang, Bestandsaufnahme
- Vorstellung Best Practice-Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, des Wasserverbrauchs und der Abfallmenge
- Mobilitätsmanagement
- Einkauf nach Nachhaltigkeitskriterien (ökologisch und fair)
- Erstellung Maßnahmenplan

ÖKOPROFIT Erfurt – Betriebe 2000 – 2014



- Adam-Ries-Fachhochschule
- Architekturbüro Merten
- Astrid-Lindgren-Grundschule
- Autoservice Scharf (3)
- Bäckerei und Konditorei Lobenstein (2)
- Backstube Hartmut Priemer
- Bosch Solar Energy AG (6)
- Bundesarbeitsgericht (3)
- Café Rommel
- Cafe zum Roten Turm
- Campus Hilgenfeld
- CCS – Catering, Consulting und Service GmbH
- Centrum
- Dainex GmbH
- die Schotte e.V.
- DKB Deutsche Kreditbank AG
- double b
- Dresdner Bank AG – Filiale Erfurt
- Druckerei Fehldruck
- Druckerei Wittnebert
- EIB Erfurter Industriebahn GmbH
- Elektro Gräfe
- Elektro Weimann GmbH (3)
- Entwässerungsbetrieb
- ERFURT Bildungszentrum GmbH (5)
- Erfurter Gastro Berufsbildungswerk e. V. (5)
- ERFURTER KAFFEERÖSTEREI
- Erfurter Sportbetrieb (4)
- Erfurter Teigwaren GmbH (9)
- Erpland Gartenbau e. G. (2)
- Edeka – Gath
- e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
- Europa-Grundschule Erfurt
- ERTRON GmbH
- Evangelische Andreasgemeinde Erfurt
- Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt (3)
- Fachhochschule Erfurt
- Gase for you
- Grafe Advanced Polymers GmbH (Blankenhain)
- Grashüpfer Biokost
- Grenzenlos gGmbH, Verlag und Druckerei
- Hagebauzentrum Erfurt
- Henke's Autoservice (2)
- Holzbau Gebrüder Pappe GmbH (2)
- Hotel Carat
- Hotel Grenzenlos
- Hotel Zumnorde
- Hyma Erfurt
- IB Internationaler Bund, ZS Thüringen
- IHK Erfurt (2)
- IMU Institut für Material- u. Umweltanalytik GmbH (3)
- Jugendberufshilfe Erfurt gGmbH (2)
- Kaffee Hilgenfeld
- Kakteen-Haage (2)
- Kellner – Das Büro aus einer Hand (2)
- Klempner- und Installationsmeister Bernd Arnold
- Koch Autoservice
- Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH
- Klocke & Schumann GmbH & Co. KG (8)
- K&W Mineralölgesellschaft Erfurt GmbH
- Microsensus GmbH
- Mobio mobiles bio bistro – Catering
- moquadrat
- MDR – Mitteldeutscher Rundfunk Landesfunkhaus Thüringen (5)
- Meonic Parking Systems GmbH (2)
- Mercure, Accor Hotels Erfurt Altstadt
- Messe Erfurt GmbH (6)
- Moderne Raumpflege GmbH, Mesch & Bretschneider
- Moos Kieswerk & Recycling GmbH (Lützensömmern)
- Motorradhaus MOK
- NATURKOST ERFURT GmbH (3)
- Naturstiftung David
- N.L. Chrestensen (2)
- PZM, Palinske Zierpflanzen Mittelhausen
- PARITÄTISCHE Buntstiftung
- Parker Hannifin GmbH (2)
- Pranke-Plitt GbR, Möbeltischlerei Innenausstattung Holzrestaurierung (4)
- PROSOL (1)
- PV Crystalox Solar Silicon GmbH, Betriebsstätte Erfurt (11)
- RAMADA-Treff Hotel
- Rehse Garten- Landschaftsbau
- Rose Saatzucht (2)
- Rost Bedachungen GmbH (2)
- Saline Stadtilm GmbH (Stadtilm)

Die Zahlen in den Klammern stehen für die Anzahl der Mehrfach-Auszeichnungen.

- Sparkasse Mittelthüringen (5)
- Sparkassen-Finanzzentrum mit:
 - Helaba – Landesbank Hessen Thüringen,
 - SV Sparkassenversicherung Holding AG,
 - Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (2)
- Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Hochbau und Gebäudeverwaltung
- Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt und Naturschutzamt
- Stadtverwaltung Erfurt, Volkshochschule (4)
- Stadtverwaltung Erfurt, Kunsthalle
- Stadtverwaltung Erfurt, Zentraler Fuhrpark Erfurt
- SWE Erfurter Verkehrsbetriebe AG (11)
- SWE Gasversorgung GmbH (3)
- SWE Parken GmbH (3)
- SWE Stadtwirtschaft GmbH (13)
- SWE Strom und Fernwärme GmbH (4)
- Tibor EDV-Consulting GmbH Thüringen
- ThüWa ThüringenWasser GmbH (4)
- Stefanie Röser, Bezirksschornsteinfegermeisterin
- Steidl Transportunternehmen (Eisenach) (2)
- Stilleben Wohnaccessoires Vertriebs GmbH & Co.KG
- Studentenzentrum Engelsburg e.V. (4)
- Suite 406 Isabell Jung & Manuel Müller GbR
- Sunways Production GmbH (Arnstadt) (5)
- Tank und Umwelt GmbH (Eisenach) (4)
- tegut – Filiale Neuwerkstraße
- teilAuto Erfurt (2)
- Theater Erfurt
- Therapiezentrum im Ackerhof GmbH
- Thüringer Aufbaubank (3)
- Thüringer Landtag (4)
- Thüringen Recycling GmbH (4)
- Thüringer Spezialitäten Markt
- ThyssenKrupp Schulte GmbH (5)
- TNT Express GmbH – NL Erfurt (3)
- Universität Erfurt (5)
- Verband der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen e.V. (3)
- Victor's Residenz-Hotel
- Weinrich Erfurt GmbH
- Werbeagentur Kleine Arche GmbH (8)
- WETEC Werkzeugtechnik GmbH
- Zoopark Erfurt



Kontakt:

Herr Josef Ahlke
Tel.: 0361 655-2324
E-Mail: agenda21@erfurt.de

ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner

Nachhaltigkeit und Zukunftsbeständigkeit – das sind die Kriterien der Agenda 21, an denen der Stadtrat seit 16 Jahren die weitere Entwicklung der Stadt Erfurt ausrichtet und misst. Die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement und die Lokale Agenda 21 Erfurt verstehen sich als Kommunikations- und Kooperationsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Landeshauptstadt Erfurt. Die Agenda 21 ist hierbei ein offener Prozess, der mit Einbeziehung sich ändernder Rahmenbedingungen kontinuierlich fortgesetzt wird. Ein tragfähiges Ergebnis im Prozess der Lokalen Agenda 21 Erfurt ist abhängig von der breiten Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Damit nicht alles in Beliebigkeit oder als ferne Vision nur eine Absichtserklärung bleibt, wird versucht, in einer Strategie der „Leitplanken“ und „Leuchttürme“ diesen langen Entwicklungspfad schrittweise zu konkretisieren und immer wieder zu korrigieren. „Leitplanken“ sind hierbei Einzelbeschlüsse wie z.B. zu einem energieeffizienten Erfurt, zur CO₂-Minderung, zum Bürgerbeteiligungshaushalt oder zum integrierten Klimaschutzkonzept.

Aber auch die vierte Auszeichnung als Stadt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und die Auszeichnung zur Fairtrade-Town setzen weitere klare thematische Rahmenbedingungen. Bildung für nachhaltige Entwicklung, übergreifend ganz im Sinne der Agenda 21 soll hierbei in alle anderen Themenfelder hinein wirken. „Leuchttürme“ sind Referenzprojekte wie eben das ÖKOPROFIT, mit dem beispielhaft gezeigt wird:

„Seht, es geht! Ökonomie und Ökologie sind kein Widerspruch.“

Die Agenda 21 bietet in dieser Form den Rahmen, zunächst im Kleinen zu probieren und zu experimentieren, um so Erfahrungen zu gewinnen, die dann in den „Werkzeugkasten“ des kommunalen Alltags übernommen werden können. Für eine Lebensqualität mit Zukunft sind alle Fragen unseres täglichen Lebens auch in der Einen Welt, zu Fragen der Chancen der kommenden Generationen und der gerechten Entwicklung global, regional und lokal neu zu beantworten. Hierbei sollen die Projekte weiter mit den Erfahrungen wachsen und auch für sich eine breite gesellschaftliche Relevanz entfalten.

Kontakt:

Amtsleiter
Herr Wolfgang Jentz
Tel.: 0361 655-4433
E-Mail:
wirtschaftsfoerderung@
erfurt.de

Unternehmen am Wirtschaftsstandort Erfurt profitieren vielfach von ihrer Standortwahl. Besonders die Lagegunst in der Mitte Deutschlands und Europas, die hervorragend ausgebauten Verkehrsinfrastruktur, Kooperationsmöglichkeiten mit zukunftsorientierten Unternehmen vor Ort, der attraktive Mix aus Traditions- und Wachstumsbranchen, qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte sowie die hiesigen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sprechen für den Standort Erfurt.

Wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit dem Erhalt bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze, ist langfristig dann erfolgreich, wenn mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen wird. Dies schließt Aktivitäten vom effizienten Ressourceneinsatz im einzelbetrieblichen Produktionsprozess bis zu Kooperationen zwischen Unternehmen zur optimierten Ressourcennutzung ein. Die Erfurter Wirtschaft ist für diese Aufgaben gut gerüstet. Mit ihrer Beteiligung am ÖKOPROFIT-Projekt unterstreichen die Unternehmen ihre Bemühungen, die Standortvorteile für eine nachhaltige und damit zukunftsfähige Weiterentwicklung des Standortes Erfurt zu nutzen. Ergänzend agiert die Stadt-

verwaltung Erfurt als zuverlässiger Ansprechpartner. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt bereits ansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen mit seinem breiten Dienstleistungs- und Beratungsangebot:

- Unterstützung bei der Ansiedlung und Aufnahme der Geschäftstätigkeit am Standort Erfurt,
- Unterstützung bei der Standortsicherung und Expansion oder einem Standortwechsel am Standort Erfurt,
- Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien,
- Lotsenfunktion durch die Ämter der Stadtverwaltung Erfurt,
- Vermittlung von Ansprechpartnern bei anderen Behörden,
- Unternehmensbetreuung,
- Existenzgründerberatung,
- Fördermittelberatung für Unternehmen,
- Förderung von Netzwerkarbeit,
- Wirtschaftskongress erwicon sowie
- Informationen und Beratung zum Wirtschaftsstandort Erfurt.

Das Projekt ÖKOPROFIT hat sich unbestritten auf Basis der Kooperationen zwischen Umweltverwaltung und Wirtschaft unter dem Dach der „Lokalen Agenda“ zu einem Erfolgsmodell insbesondere auch für das Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt entwickelt. Diese Aussage dürfte vor dem Hintergrund der beeindruckenden Bilanz zurückliegender Jahre auch durch die Vielzahl beteiligter Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen bestätigt werden. Hiervon zeugen kreative Ideen sowie innovative Projekte, welche den Intentionen nachhaltigen Umweltschutzes konkrete Resultate in unserer Kommune gegenüberstellen. Voraussetzung für erfolgreiche Kooperationen zwischen Wirtschaft und Kommunalverwaltung ist die realisierte fachbereichsübergreifende Projektkoordinierung zwischen den Fachbereichen Stadtplanung und Umwelt innerhalb der Stadt Erfurt. So konnte mit der Veröffentlichung des Erfurter Solarkatasters im Jahr 2012 einer wesentlichen Zielsetzung entsprochen werden.

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ist eine öffentlich rechtliche Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft, die mit einer Reihe hoheitlicher Aufgaben betraut ist. Darüber hinaus werden die Interessen der rund 65.000 Mitglieder offensiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten. Im Umweltbereich bietet die IHK neben den hoheitlichen Aufgaben wie z.B. der Ausbildungsbetreuung, dem Prüfungswesen oder der Ökoaudit-Registrierung die berufsbegleitende Weiterbildung, die Energie- und Umweltschutzberatung sowie die Technologie- und Existenzgründungsberatung an. Die Initiative ÖKOPROFIT Erfurt hat sich in der Zeit ihres Bestehens als ein erfolgreiches Instrument erwiesen, das Erfurter Betrieben Hilfestellungen auf dem Weg zum ökologischen Arbeit

Energie ist und bleibt ein Kernthema für Kommunen, Unternehmen und Bürger in Thüringen. Ein kluges Energiemanagement sichert die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und Standorten, erhöht den Handlungsspielraum von Kommunen und sorgt für eine Kostendämpfung auch bei den Bürgern. Der weltweite Wandel in der Energiewirtschaft bietet für Unternehmen aus dem Freistaat Chancen für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen; in den Kommunen eröffnen sich Möglichkeiten der Wertschöpfung vor Ort.

Die ThEGA (Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur) bietet als Agentur des Freistaats Thüringen Beratungsdienstleistungen rund um das Thema Energie und speziell zu folgenden Themen an:

Der Verband der Wirtschaft Thüringens (VWT) ist die Spitzenorganisation der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Thüringens und damit regionale Interessenvertretung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

Die Bürogemeinschaft Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, zu der unter anderem

Viele potentielle Interessenten im privaten und gewerblichen Sektor sollen weiterhin animiert werden, mit der Installation von Anlagen zur zukunftsweisenden Energiegewinnung den Weg zur sukzessiven Ablösung fossiler Brennstoffe in unserer Stadt einzuleiten. Auch unter den geänderten Rahmenbedingungen bleibt die Nutzung der Solarenergie insbesondere für Selbstnutzer interessant. Hier liegt die Zukunft unserer Energieversorgung. Mit der Eröffnung von Ausweisungsverfahren für 4 Geschützte Landschaftsbestandteile wird die Stadt Erfurt aktiv zum Schutz der biologischen Vielfalt beitragen. Die Begleitung interessierter Unternehmen, beginnend mit Unterstützung bei der Projektkonzeption über Beratung bei der Realisierung bis hin zur Nachnutzung gewonnener Erfahrungen, wird weiterhin einen wichtigen Aufgabenschwerpunkt innerhalb des Umwelt- und Naturschutzamtes einnehmen.

ten gibt. An der Konzeption ist besonders zu begrüßen, dass hier nicht staatliche Ge- und Verbote im Vordergrund stehen, sondern die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Verwaltung, Kammern und Betrieben. ÖKOPROFIT zeigt, dass Unternehmen erfolgreich sein können, wenn die umweltpolitischen Rahmenbedingungen richtig gestaltet werden.

Die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Ergebnisse können unmittelbar für den Aufbau eines international anerkannten Umweltmanagementsystems (nach EMAS oder ISO 14001) genutzt werden. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ruft alle Unternehmen auf, sich am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen zu beteiligen. Eine Vorleistung kann die Teilnahme an ÖKOPROFIT oder der Aufbau eines Umweltmanagementsystems sein.

- mod.EEM (modulares EnergieEffizienzManagement) – der webbasierte Leitfaden zur Einführung von Energiemanagementsystemen in Unternehmen
- Initialberatung: Energieeffizienz im Unternehmen
- Vor-Ort-Vermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien und Eigenverbrauch
- Fördermöglichkeiten im Bereich Elektromobilität
- Rahmenbedingungen beim Aufbau einer (insbesondere) halböffentlichen Ladeinfrastruktur
- Beteiligungsmodelle für Erneuerbare Energien
- Windenergie und deren Wertschöpfung
- Suche/Angebote von Flächen für Erneuerbare-Energien-Anlagen
- Vermittlung von nutzbringenden Kontakten

der Verband der Wirtschaft Thüringens e. V. zählt, wurde 2011 erstmalig als „Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb“ ausgezeichnet und ist seit dem 5. Dezember 2011 Mitglied im Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen.

Der VWT sieht sich in der Verantwortung, selbst schonend mit Ressourcen und Energie umzugehen und vor allem die Thüringer Wirtschaft für ein ökologisches Handeln zu gewinnen.



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Umwelt- und
Naturschutzamt

Kontakt: amt. Amtsleiter
Herr Jörg Lummitsch
Tel.: 0361 655-2601
E-Mail:
umweltamt@erfurt.de



Kontakt:
Dipl.-Ing. Antje Welz
Tel.: 0361 34 84 -218
E-Mail: welz@erfurt.ihk.de



Kontakt:
Frau Solveig Kögel
Tel.: 0361 5 60 34 83
E-Mail: Solveig.koegel@leg-thueringen.de



Kontakt:
Verband der Wirtschaft
Thüringens e. V.
Herr Wilfried Hild
Tel.: 0361 67 59-162
E-Mail: wilfried.hild@vwt.de



Kontakt:

Frau Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Tel.: 05542 5 02 95 -60
E-Mail: jaschke@gum-consult.de
www.gum-consult.de

Die Gesellschaft für Umweltmanagement unterstützt seit dem Jahr 1993 Betriebe und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Der Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach EMAS III oder der DIN ISO 14001 für Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie die Projektbegleitung und Moderation von kommunalen Agenda-Prozessen gehört zu den Arbeitsschwerpunkten der Gesellschaft für Umweltmanagement. So wurden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement

über zehn Lokale-Agenda-21-Prozesse allein in Nordhessen moderiert. Bei ÖKOPROFIT Erfurt ist die Gesellschaft für Umweltmanagement als Projektbetreuer tätig: Sowohl die Workshops als auch die individuellen Betriebsberatungen in den Unternehmen werden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement durchgeführt. Weiterhin wurden bzw. werden die ÖKOPROFIT-Projekte in Mühlhausen und Eisenach/Wartburgregion betreut.



Kontakt:

Frau Anke Roeder-Eckert
Tel.: 0361 5 64 11 28
E-Mail: presse@stadtwerke-erfurt.de

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe ist für die Landeshauptstadt Erfurt der multifunktionale Dienstleister in der Versorgung mit Strom, Wasser, Erdgas und Fernwärme. In weiteren Kompetenzfeldern trägt der Konzern Verantwortung für die Entsorgung, den öffentlichen Nahverkehr, die Parkhäuser und Freizeiteinrichtungen wie die Bäder und den egapark. Mit diesem Leistungsspektrum gehört die Stadtwerke Erfurt Gruppe zu den größten kommunalen Dienstleistungsunternehmen der neuen Bundesländer. Ein Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie ist die Nachhaltigkeit im Einklang von wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Handeln. Wichti-

ger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements ist dabei ökologisches Handeln, wie der verantwortungsvolle Umgang mit Energieressourcen und Abfall, sowie Maßnahmen zur Reduzierung von Luftschadstoffen. Als moderner kommunaler Dienstleister unterstützt der Konzern das Umweltprogramm ÖKOPROFIT Erfurt. Als modernes Umweltprogramm schafft es im Sinne der Nachhaltigkeit eine enge Verbindung zwischen Ökologie und Ökonomie. Durch Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen und Einsparung von Energie können auch in den Unternehmen Abläufe optimaler gestaltet und Kostensenkungen erreicht werden.



Kontakt:

Gemeinsame Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsabkommen c/o Verband der Wirtschaft Thüringens e. V.
Frau Grit Booth
Tel.: 0361 67 59-173
E-Mail: info@nachhaltigkeitsabkommen.de

Am 23. März 2004 wurde das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT) als freiwillige Vereinbarung zwischen Thüringer Landesregierung und Thüringer Wirtschaft ins Leben gerufen. Seit nunmehr 10 Jahren ist das NAT ein lebendiges Netzwerk von Politik, Verwaltung und Wirtschaft als Plattform für Kommunikation, Information und Teilhabe. Die Thüringer Landesregierung und die Thüringer Wirtschaft bekräftigen mit dem Abkommen ihren Willen zur Stärkung und weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Thüringen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

auf die Verknüpfung von wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten. Seit Beginn 2012 zeichnet das NAT nicht nur freiwilliges Engagement im Umweltschutz, sondern auch Initiativen der Wirtschaft im Bereich der so genannten gesellschaftlichen/sozialen Säule der Nachhaltigkeit, etwa einem hohen Arbeitsschutz, der verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder der Umsetzung von Chancengleichheit aus. Das NAT berichtet in vielfältiger Weise über seine Teilnehmer und stellt diese in Politik, Wirtschaft und breiter Öffentlichkeit vor. Aktuell zählt das Abkommen mehr als 400 Teilnehmer. Eine der zahlreichen Voraussetzungen zum NAT-Beitritt ist u. a. die erfolgreiche Beteiligung an einem ÖKOPROFIT-Projekt.

Eine nachhaltige Entwicklung lässt sich nur im partnerschaftlichen Zusammenwirken erreichen. Das Abkommen konzentrierte sich dabei bisher



Kontakt:

Frau Christina Lindau
Tel.: 0361 67 07-246
E-Mail: info@hwk-erfurt.de

Die Handwerkskammer Erfurt versteht sich insbesondere als Interessenvertreter und Selbstverwaltungsorgan des regionalen Handwerks in Nord- und Mittelthüringen.

chen Abläufe zu sichern. Und hierbei ist die Orientierung auf die ökologische Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns heute für den Erfolg eines Unternehmens mit entscheidend.

Sie ist Ansprechpartner für über 15.000 Handwerksbetriebe mit ihren insgesamt rund 67.000 Beschäftigten und fast 3400 Lehrlingen. Damit hat sich die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Erfurt seit der Wende mehr als verdoppelt.

Für die Handwerkskammer Erfurt ist es somit selbstverständlich, die Erfurter Initiative ÖKOPROFIT nach Kräften zu unterstützen. Denn diese Initiative fördert und fordert die Eigeninitiative der Teilnehmer, sie braucht keine Gesetze oder Verordnungen.

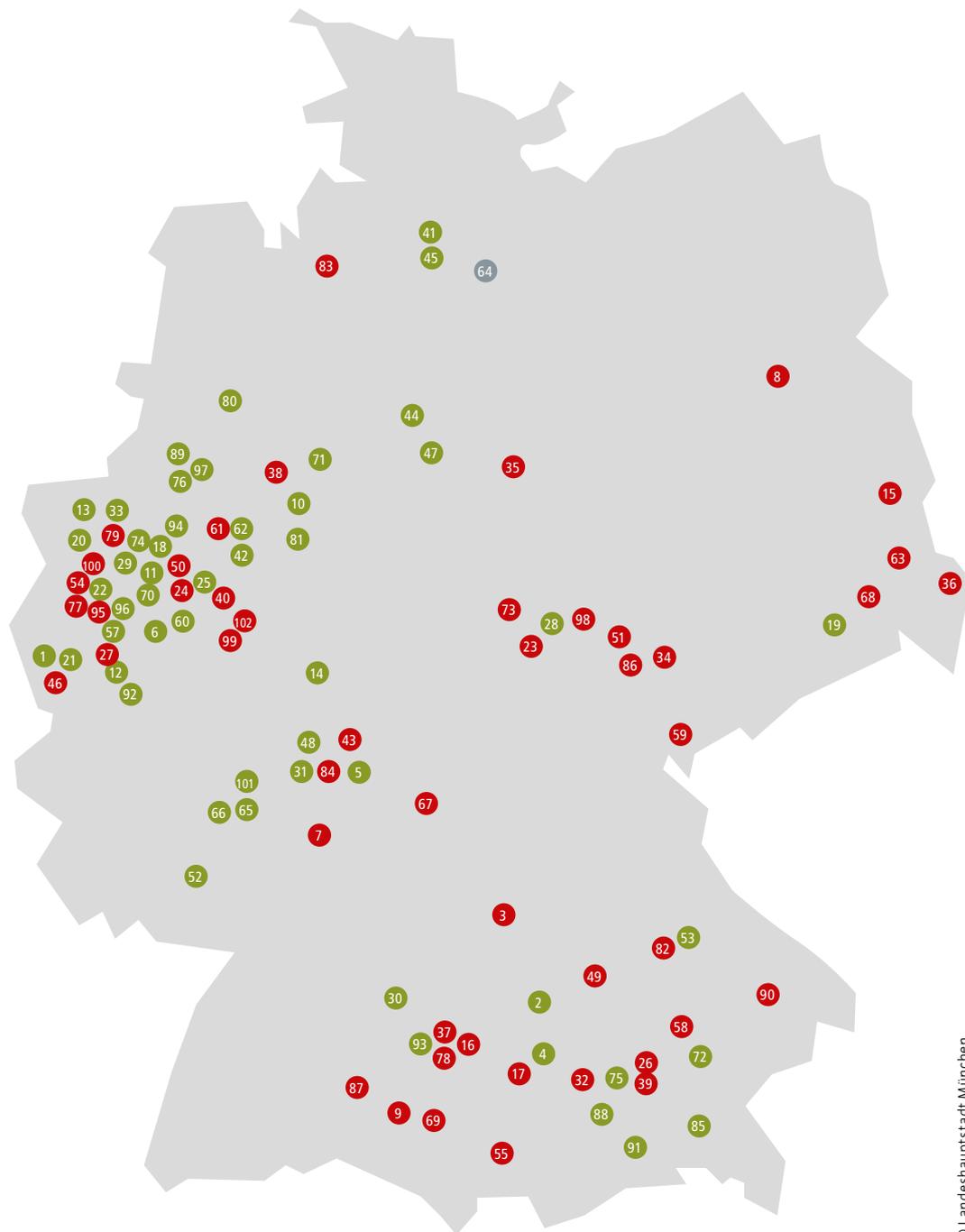
In der engen Verknüpfung wirtschaftlicher Abläufe nimmt das Handwerk eine zentrale Position ein. Entsprechend gehört es zu den handwerkspolitischen Kernaufgaben der Handwerkskammer, den Betrieben im Wettbewerb möglichst optimale Unterstützung zu geben. Hierzu zählt in erster Linie, die Zukunftsfähigkeit unternehmerischen Handelns sowie der betriebli-

Wer dann letztlich die Auszeichnung „Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb“ erhält, hat nicht nur unternehmerische Weitsicht, sondern auch Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Und, was sicher noch entscheidender ist, jeder teilnehmende Betrieb an dem Umweltvorsorgeprogramm hat einen wichtigen Schritt in die Sicherung des Unternehmens getan.

Das Netzwerk – ÖKOPROFIT in Deutschland

- Projekt in Vorbereitung
- Projekt läuft
- Projekt abgeschlossen

- 1 StädteRegion Aachen
- 2 Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg
- 3 Landkreis Ansbach
- 4 Augsburg
- 5 Initiative Bayerischer Untermain
- 6 Bergisches Städtedreieck Remscheid/Solingen/Wuppertal
- 7 Landkreis Bergstraße
- 8 Berlin
- 9 Biberach an der Riß
- 10 Bielefeld
- 11 Bochum
- 12 Bonn
- 13 Landkreis Borken
- 14 Burbach
- 15 Cottbus
- 16 Landkreis Dillingen a.d. Donau
- 17 Landkreis Donau-Ries
- 18 Dortmund
- 19 Dresden
- 20 Duisburg
- 21 Landkreis Düren
- 22 Düsseldorf
- 23 Eisenach/Wartburgregion
- 24 Ennepetal
- 25 Ennepe-Ruhr-Kreis
- 26 Landkreise Erding und Freising
- 27 südlicher Erftkreis (Brühl, Hürth, Wesseling)
- 28 Erfurt
- 29 Essen
- 30 Esslingen
- 31 Frankfurt am Main
- 32 Landkreis Fürstfeldbruck
- 33 Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, Herne
- 34 Gera
- 35 Goslar
- 36 Landkreis Görlitz
- 37 Landkreis Günzburg
- 38 Gütersloh
- 39 Haar, Kirchheim, Ottobrunn, Taufkirchen, Unterhaching
- 40 Hagen
- 41 Hamburg
- 42 Hamm
- 43 Hanau und Bruchköbel
- 44 Region Hannover
- 45 Landkreis Harburg
- 46 Landkreis Heinsberg
- 47 Region Hildesheim
- 48 Region Hochtaunus
- 49 Ingolstadt
- 50 Stadt Iserlohn/Märkischer Nordkreis
- 51 Jena



- 52 Stadt und LK Kaiserslautern
- 53 Landkreis Kehlheim
- 54 Kempen
- 55 Kempten/Allgäu
- 57 Köln
- 58 Landshut
- 59 Lengenfeld/Voigtland
- 60 Leverkusen
- 61 Lippstadt
- 62 Kreis Lippe
- 63 Landkreis Löbau-Zittau
- 64 Landkreis Lüneburg
- 65 Mainz
- 66 Landkreis Mainz-Bingen
- 67 Marktheidenfeld
- 68 Landkreis Meißen
- 69 Memmingen/Unterallgäu
- 70 Landkreis Mettmann

- 71 Landkreis Minden-Lübbecke
- 72 Mühlendorf am Inn/Rosenheim
- 73 Mühlhausen/Thüringen
- 74 Mülheim an der Ruhr
- 75 München
- 76 Münster
- 77 Nettetal
- 78 Landkreis Neu-Ulm
- 79 Oberhausen
- 80 Osnabrück
- 81 Paderborn
- 82 Landkreis Regensburg
- 83 Ritterhude
- 84 Rödermark/Dietzenbach
- 85 Stadt und LK Rosenheim
- 86 Saale-Holzland-Kreis
- 87 Sigmaringen
- 88 LK Starnberg und Weilheim

- 89 Landkreis Steinfurt
- 90 Landkreis Straubing-Bogen
- 91 Tölzer Land (Wolfratshausen / Geretsried)
- 92 Troisdorf
- 93 IHK (Zweckverband) Ulm
- 94 Vest Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Dorsten, Marl
- 95 Viersen
- 96 Kreis Viersen
- 97 Landkreis Warendorf
- 98 Weimar/Weimarer Land
- 99 Wenden
- 100 Landkreis Wesel
- 101 Wiesbaden
- 102 Zweckverband Region Wittgenstein



Stadt der
Weltdekade
2 0 1 4

**ÖKOPROFIT Erfurt
ist ein Projekt
der Lokalen Agenda 21 Erfurt
und der Stadt Erfurt.**

Ansprechpartner:

Landeshauptstadt Erfurt
Dezernat Wirtschaft und Umwelt
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt
Agenda-21-Koordinator
Dipl.-Ing. Josef Ahlke
Tel.: 0361 655-2324
E-Mail: agenda21@erfurt.de

GUM Gesellschaft
für Umweltmanagement
Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Tel.: 05542 5 02 95-60
E-Mail: jaschke@gum-consult.de
www.gum-consult.de

Bitte besuchen Sie uns im Internet unter:
www.erfurt.de

